Dezember 2001
Heft 119

Hörbranz Aktiv

Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr wünschen Ihnen, liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer, Bürgermeister Helmut Reichart mit Gemeindevertretung und alle Mitarbeiter der Gemeinde.

AUF EINEN BLICK

Aus der Gemeindeverwaltung Seite
Grußworte des Bürgermeister ... 3
Eröffnung Leiblachtalsaal ... 4
Einweihung Feuerwehrgerätehaus ... 6
Bericht der Feuerwehr ... 9
Gemeindevoranschlag ... 10
Personaländerungen in der Gemeinde ... 13
Neuer Wasserhochbehälter am Giggelstein ... 14
Geh- und Radweg zur Grenze Oberhochsteg ... 15
Volksabstimmung über das so genannte Arzthaus ... 15
Grundsteuerbefreiung ... 15
Wanderwege wurden neu beschildert ... 16
Schutz für das Naturjuwel „Obersenn“ ... 16
Veranstaltungen des Kulturausschusses ... 18
Müllkalender 2002 ... 20
Tipps gegen Dämmerungseinbrecher ... 21
Vom Fundamt ... 21

Aus den Schulen und Kindergärten
Volksschüler besuchen die Hauptschule ... 23
Seminar in St. Arbogast ... 24
Jeff Koons – Kunstoffensive in der Hauptschule ... 26
Exkursion der zweiten Klassen – Unteruhldingen ... 27
20 Jahre Musikschule Leiblachtal ... 28
Podiumsdiskussion über Kultur ... 29
Musical „Aquae Sonus“ zum Jubiläum ... 30
Projekt Waldwoche im Kindi Leiblach ... 32
Träumen und Kuscheln im Kindergarten Leiblach ... 33

Vereinsleben – Gemeinschaftsleben
Blumenabend ... 34
4. Hörbranzer Weihnachtsmarkt ... 35
Innenrenovierung der Pfarrkirche ... 35
Raiffeisenbank Leiblachtal Generalversammlung 2001 ... 36
The First Leiblach Valley Pipes and Drums, 10-jähriges Jubiläum ... 38
Trachten- und Schuplattlergruppe Hörbranz, 30-jähriges Jubiläum ... 40
Vom Musikverein Hörbranz ... 42
Faschingsbeginn 11. 11. ... 43
Vom Schiclub, Ausflug, Terminkalender ... 45
Sportklettern Leiblachtal ... 46
Tennisclub Hörbranz ... 48
Tischtennisverein Hörbranz ... 48
AC Hörbranz (Ringer) ... 49
Sportliche Erfolge von Karl Nothdurfter ... 53

Aus der Geschichte unserer Heimat
Hörbranz seit der Jahrhundertwende (6. Teil) 54

Für unsere Gesundheit
Kneipp Hörbranz 60
Krankenpflegeverein Hörbranz 63
Blutspendeaktion 65
Ärztl. Wochenenddienste im Leiblachtal 66
Neue prakt. Vertragsärztin 67

Sozialsprengel Leiblachtal
Ambulanter Betreeungsdienst, Essen auf Rädern, Erste-Hilfe-Kurs, Babysitterdienst, Oase Kunterbunt 67
Spende für Sozialsprengel 70

Im Lebenskreis
Geburten – Eheschließungen – Sterbefälle, hohe Geburtstage 71
Goldene Hochzeit, 90. Geburtstag 73

Dies und Das
Andreas Degasperi beim Ironman Haiwaii 74
Frauen Netzwerk Vbg. 76
Photovoltaikanlage bei Tischlerei Sigg 76
Begegnung in der Raiffeisenbank, Hörbranzer Wirtschaftsbetriebe 77
Ehrung für Elektro Stecher 78
1. Konsum Preisjassen 79
Computerkurse 80
Marina Mangold – Ausstellung in Lindau 81
Kurs für Krippenfiguren 82
Weltgebetstag 83
Evangelische Gottesdienste 83
Adventlesung der Pfadfindergruppe Leiblachtal 83
Veranstaltungen Fasching 2002 84
Problemzonen-Gymnastik und Rückenschul-Training 84
Achtung! Gemeindeamt und Bauhof am 24. und 31. 12. geschlossen 84
Schiblitz Bregenzerwald 85

Zum Titelbild: Krippenlandschaft mit Krippenfiguren – angefertigt im Kurs bei Cornelia Hehle, Hörbranz

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wenn sich ein Jahr dem Ende zuneigt, ist dies meistens der Anlass für einen Rückblick auf die vergangenen Monate. Lässt man „Hörbranz 2001“ Revue passieren, stellt man tatsächlich eine Fülle von Ereignissen fest, die in der Gemeindegeschichte mit Sicherheit gebührend verankert bleiben.
Stellvertretend für so manches seien hier die Eröffnung des renovierten und umgebauten Leiblachtalsaales sowie der Neubau des Feuerwehrgerätehauses erwähnt.
Neben den großen und für alle sichtbaren Veränderungen und auch „Nichtveränderungen“ in unserem Dorf ist auch sehr viel geschehen, das vielleicht nicht so augenscheinlich ist, aber dem einzelnen Bürger in Erinnerung bleiben kann: Hilfestellungen im Sozialbereich, Nachbarschaftshilfe, Dienst an betagten und kranken Menschen, gute Taten von Mitbürger/innen, die nicht in dieser Broschüre aufscheinen und abgebildet sind.
Ich möchte einmal all jenen danken, die sich unentgeltlich für unsere Menschen im Dorf engagieren, auch unseren vielen Funktionären/innen in den Vereinen, die sich im Besonderen um unsere Jugend bemühen, Ferienprogramme erarbeiten und durchführen, und nicht zuletzt unserem Herrn Pfarrer, der immer und für alle da ist und stets ein offenes Ohr für unsere Bürger hat. „Herzlichen Dank euch allen“.
Für das bevorstehende Weihnachtsfest und fürs neue Jahr wünsche ich all unseren Menschen im Dorf und all jenen Hörbranzern und Hörbranzerinnen, die unsere Information „Hörbranz aktiv“ außerhalb von Hörbranz erhalten, das Allerbeste, Gesundheit und ein gutes Miteinander.

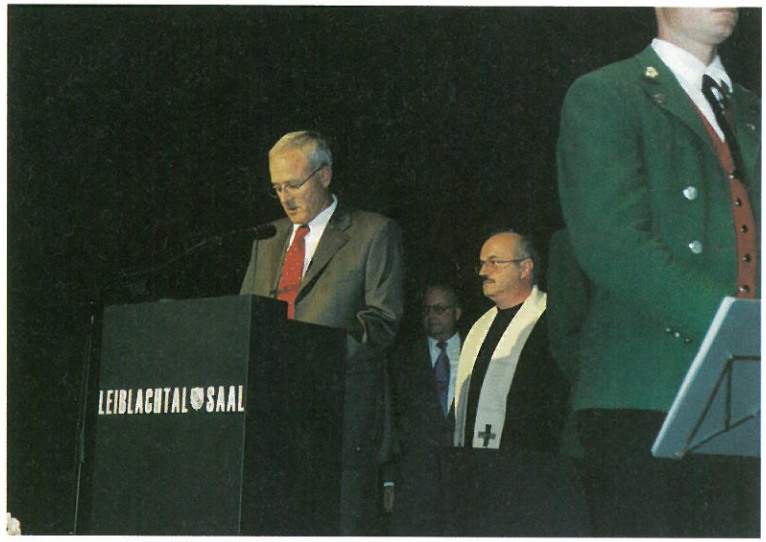
Euer Bürgermeister

Eröffnung Leiblachtalsaal

Der neue Saal mit Anbauteil und Parkplatz

Der vollbesetzte Saal bei der Eröffnung

Architekt Stefan Marte bei der Festansprache



Bgm. Helmut Reichart bei der Eröffnungsrede, Pfarrer Roland Trentinaglia nahm anschließend die Einweihung vor

Am 16. September 2001 konnte unser neuer Leiblachtalsaal eröffnet werden. Für den großen Ansturm interessierter Bürger an diesem Tag war der neue Saal eindeutig zu klein. Es wurde geschaut, getestet, gegessen und so manches Glas Wein oder Bier getrunken. Ein gelungenes Fest für die ganze Bevölkerung. Obwohl noch manche Mängel in Erscheinung traten, gab es großteils lobende Worte über die Neugestaltung. Inzwischen gab es einige Veranstaltungen der verschiedenen Art, die alle erfolgreich waren und viele Besucher anlockten. Unseren Ortsvereinen ist jetzt die Möglichkeit gegeben,

Veranstaltungen mit Eigenbewirtung durchzuführen. Diese Möglichkeit wurde auch schon mehrfach genutzt. Wir hoffen, dass durch diesen neuen Saal das Miteinander im Ort einen neuen Aufschwung erfährt und möglichst viele den mit 44 Millionen Schilling neu errichteten Saal in Zukunft nützen werden.

Einweihung Feuerwehrhaus

Das neue Haus mit den Einsatzfahrzeugen7

Die Ehrengäste v. l. n. r.: Gend. Postenkdt. Michael Witzgall, Landesfeuerwehrinsp. Ulrich Welte, Bezirksfeuerwehrinsp. Hubert Bilger, Feuerwehrkdt. Hörbranz Manfred Blum, Landtagspräsident Manfred Dörler, Bürgermeister Helmut Reichart, Architekt Dietmar Walser, Bundesrat Christoph Hagen, KWB Baumanagement Raimund Gieselbrecht und Jochen Klimmer

Drei Wochen nach der Saaleröffnung wurde am 7. Oktober 2001 das neue Feuerwehrhaus eröffnet. Auch hier war der Ansturm der Bevölkerung sehr groß. Insbesondere die Nachbarwehren waren stark vertreten. Trotz des schlechten Wetters ging das von der Feuerwehr organisierte Fest bis in die frühen Abendstunden. Unser neues Gerätehaus ist sicher eines der schönsten und bestausgestatteten Häuser im Land. Hier darf erwähnt werden, dass unter dem Einsatz der Arbeitsgruppe Feuerwehr mit der Leitung von Kommandant Manfred Blum ein Haus geschaffen wurde, das in seiner Ein-

Festansprache von Kdt. Manfred Blum

Besichtigung durch die Gäste, Führung Günther Leithe

Kunst am Bau, 16 symbolische Feuerlöscher

teilung und inneren Organisation ein Vorzeigeobjekt geworden ist. Ein besonderer Dank gilt auch den Frauen der Feuerwehrkameraden, die die Endreinigung durchgeführt haben, sodass der Eröffnungstermin eingehalten werden konnte. Auch die Kunst am Bau fand ihren Platz und dem heimischen Künstler Mag. Christoph Lissy ist es gelungen ein Werk zu schaffen, das den Bezug unserer 16 Parzellen im Dorf und den Einsatz der Wehr besonders dokumentiert.
Die Kosten für das neue Haus betrugen ca. 30 Millionen Schilling netto.
Mit dem Architektenteam Walser und Werle in Feldkirch und der örtlichen Bauleitung Klimmer Wohnbau, Dornbirn, waren wir fachlich gut beraten und die Zusammenarbeit klappte vorzüglich. Auch von den Handwerkern wurde sehr gute Arbeit geleistet.
Wir wünschen unserer Feuerwehr möglichst wenig Einsätze und weiterhin eine gute Kameradschaft. Kommt gut heim nach allen Einsätzen!

175 Jahre im Dienste der Feuerwehr

Im Kreise der Kameraden konnten 6 Mitglieder unserer Wehr verschiedene Jubiläen feiern.

25 Jahre Dienst für die Feuerwehr feierten

4. v. r.: Achberger Raimund
Seit 16 Jahren Dienstgrad

6. v. r.: Blum Manfred
20 Jahre Dienstgrad,
davon das 7. Jahr Kommandant

2. v. r.: Erath Lothar
20 Jahre Dienstgrad,
davon das 7. Jahr Kommandant - Stv.

1. v. r.: Feßler Georg
Langjähriger Maschinist und Funker

3. v. r.: Schupp Erich
20 Jahre Schriftführer bis 2001

Alle Kameraden sind fester Bestandteil unserer Gemeinschaft. Sie sind durch ihre Einsatzbereitschaft und Kameradschaft wertvolle Mitglieder. Alle haben weit über das normale Maß hinaus ihre Zeit in unsere Wehr investiert und zahlreiche Funktionen ausgeübt, bzw. üben diese immer noch aus. 25 Jahre Dienst sind sehr viele Stunden für Ausbildung, Übungen, Kurse an der Landesfeuerwehrschule, und viele Dienste für die Sicherheit der Hörbranzer Bevölkerung. Die stolze Anzahl von 87 Kursen oder 170 Tagen, ihrem steten Bemühen um einen lückenlosen Probenbesuch kann nicht entsprechend gedankt werden.

50 Jahre Dienst für die Feuerwehr feierte
5. v. r.: Niederacher Eugen, Dienstgrad Maschinist

Eugen trat vor 50 Jahren der Bildsteiner Feuerwehr bei und war dort 18 Jahre tätig. 1970 kam er, bedingt durch einen Wohnungswechsel nach Hörbranz, zu unserer Wehr. Hier ist besonders seine ruhige und umsichtige Art beliebt. 9 Jahre gewählter Dienstgrad bestätigen dies. Eugen ist trotz seiner Ernennung zum Ehrenmitglied weiterhin aktiv tätig und erledigt gewissenhaft die Tätigkeit als Kompressorwart für Atemschutz.

Bezirksvertreter Leitner Bertram, als Vertreter der Landesregierung, übermittelte die Grüße und Wünsche des Landes Vorarlberg und überreichte die Verdienstmedaillen in Bronze und Gold.
BM Reichart Helmut dankte im Namen der Gemeinde und überreichte einen Geschenkskorb an die Geehrten.

Mit einem Dank an die Frauen wollen wir uns anschließen und wünschen allen unseren Kameraden weiterhin viel Freude in unserer Gemeinschaft.

Einweihung Gerätehaus

Wir konnten am 7.10.01 die Einweihung unseres neuen Gerätehauses feiern. Unter äußerst reger Teilnahme der Hörbranzer Bevölkerung konnte unser Pfarrer Roland Trentinaglia die kirchliche Weihe der neuen Heimstätte vornehmen.
Den irdischen Teil der Übergabe nahm Landtagspräsident Hr. Dörler, sowie BM Reichart Helmut und Landesfeuerwehrinspektor Welte Uli vor. An dieser Stelle danken wir auch dem Musikverein für die würdige Gestaltung der Feierlichkeiten. Das Interesse der Hörbranzer Bevölkerung sowie zahlreicher auswärtiger Kameraden an unserer neuen Unterkunft hat uns sehr gefreut. Besonders die positiven Stellungnahmen der Besucher zeigten uns ihr Verständnis für unsere Bedürfnisse.
Wir wollen an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten am Zustandekommen dieses Gebäudes recht herzlich danken. Allen voran BM Reichart, dem Bauausschuss der Gemeinde, der Projektleitung Hr. Klimmer und Hr. Giselbrecht, sowie Hr. Walser und Hr. Mallin vom Architekturbüro Walser + Werle.
Wir werden uns weiterhin bemühen, Tag und Nacht in Not geratenen Mitbürgern die bestmögliche Hilfe zukommen zu lassen.

Manfred Blum, Kdt.

Gemeindevoranschlag 2002

Der Voranschlag 2002 weist eigentlich kleine Zahlen auf – weil erstmals der Voranschlag 2002 in Euro ausgewiesen ist. Insgesamt sieht der Voranschlag 2002 Einnahmen und Ausgaben von jeweils 7.633.700 € vor, das sind rund 105 Mio. ATS.
Rund 75 % der Voranschlagssumme sind Einnahmen und Ausgaben aus der laufenden Geschäftsführung. 25 % oder rund 1.850.000 € sind für Investitionen vorgesehen. Im Detail sind dies:

Erläuterungen zu den Voranschlagsstellen

Konto	Investitionen bzw. Erläuterung zu VA 2002	Einzelposten €	Summe €
016 020	Datenverarbeitung Gemeindeamt		
016 020	Server	7.300,00	
016 020	PC-Schober Horst	2.200	
016 020	Umstellung auf WIN 2000	11.000,00	
016 020	Hompage Gemeinde	3.700,00	
016 020	Sonstiges	11.000,00	34.900,00
029 010	Amtsgebäude-Gemeindeamterweiterung – Planung		7.300,00
211 042	Volksschule, 2 PC und Software		7.000,00
211 614	Durchgang zur alten Turnhalle sanieren	21.900,00	

211 614	Heizkörperverkleidungen in der alten Turnhalle	5.100,00	
211 614	Sonstiges	5.900,00	
211 614	Beschaffung	7.300,00	40.000,00
212 042	Hauptschule, EDV-Ausstattung	11.000,00	
212 042	Sonstiges	9.500,00	20.400,00
212 614	Sonnenschutz neu	11.000,00	
212 614	Glaselemente	7.300,00	
212 614	Sonstiges	7.300,00	25.500,00
240 010	Ki. Ga. Brantmann – Umbau	7.300,00	
240 010	Kindergarten Unterdorf – Beschattung	3.700,00	
240 010	Sonstiges	3.700,00	14.600,00
240 614	Kindergarten Dorf – Dach isolieren, ausmalen	11.000,00	
240 614	Kindergarten Brantmann – Dach isolieren	7.300,00	
240 614	Kindergarten Leiblach – Heizung neu	25.500,00	
240 614	Kindergarten Unterdorf – außen malen	2.200,00	
240 614	Sonstiges	5.100,00	50.900,00
262 006	Sportzentrum – Planung		14.600,00
262 613	Sportplatz – allgemein	18.200,00	
262 613	Drainage Hauptplatz	14.600,00	32.800,00
264 006	Sanierung ehemaliges Schützenheim – jetz Kneipp		7.300,00
363 729	Ortszentrumsgestaltung ohne Arzthaus		654.100,00
390 757	Beiträge für die Kirchenrenovierung		203.500,00
439 042	Ausbau Feuerwehrgarage für Jugendraum		21.900,00
610 729	Beitrag an Land für Ausbau Oberhochstegstraße	32.800,00	
610 729	Beitrag an das Land für Ausbau Ortszentrum	7.300,00	40.000,00
617 020	Splittstreuer Bauhof	5.900,00	
617 020	Arbeitskorb für Bauhof	1.500,00	7.300,00
617 040	Kleintraktor für Gehsteigräumung		29.100,00
617 042	Büroausstattung für Bauhofleiter		14.600,00
816 050	Straßenbeleuchtung		
816 050	Herrnmühlestraße	7.300,00	
816 050	Birkenweg	3.700,00	
816 050	Skateranlage	7.300,00	
816 050	Kirchweg	21.900,00	
816 050	Römerstraße	3.700,00	43.700,00
817 051	Urnengräber		58.200,00
850 010	Hochbehälter – Restarbeiten		145.400,00
850 041	Hochbehälter – maschinelle Ausstattung		32.800,00
850 050	Wasserversorgung		
850 050	Ortszentrum und Netz	58.200,00	
850 050	Leitungsbau im Zusammenhang Hochbehälter	47.300,00	
850 050	Backenreuterstraße Hauptleitung	189.000,00	294.400,00

850 614	Außensanierung Hochbehälter Halbenstein	14.600,00
851 612	Kanal-Schachtsanierungen	36.400,00
	Summe Investitionen	**1.850.000,00**

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindevertretung werden für das Jahr 2002 folgende Steuern, Abgaben und Gebühren eingehoben:
Veränderungen sind gegenüber 2001 vor allem bei den Friedhofsgebühren, im Müllbereich und bei der Wasserbenützungsgebühr. Die Gebühren für 2002 verstehen sich in €.
Steuern, Abgaben und Gebühren 2002

		ATS	EURO
Grundsteuer A		Hebesatz 400	
Grundsteuer B		Hebesatz 350	
Kommunalsteuer	Lt. Gesetz 3 % von der Lohnsumme		
Gästetaxe	Vom 1. 5. bis 30. 9. pro Tag und Person S 10,00, in der übrigen	10,00	0,70
Hundesteuer	S 400,00 für den 1. Hund im eigenen Haushalt, für jeden weiteren	400,00	29,00
Leichenhallengebühr	S 500.00 per Aufbahrung	500,00	36,00
Gräbergebühren gem. § 4 Friedhofsordnung	Reihengrab	1.650,00	120,00
	Einfachgrab (2 Personen)	4.950,00	360,00
	Doppelgrab (4 Personen)	9.900,00	720,00
	Dreifachgrab (6 Personen)	12.100,00	880,00
	Urnengrab	3.300,00	240,00
	Urnengrab neu für 4 Urnen	22.000,00	1.600,00
Kindergartenbeitrag	alle Gruppen mtl. inkl. MWSt.	200,00	14,50
	Sommerkindergarten pro Woche inkl. MWSt.	100,00	7,25
Abfallgebühren	Restmüllsack 60 l	53,67	3,90
	Restmüllsack 40 l	35,78	2,60
	Biomüllsack 15 l	13,76	1,00
	Biomüllsack 8 l	8,26	0,60
	Bauschutt per m³	500,00	35,00
	Müllgrundgebühr per Person lt. Verordnung	200,00	14,50
	Sperrmüllabgabe bei Bauhof pro angefangener $^1/_2$ m³	83,00	6,00
	Grünabfälle Bauhof pro angefangene $^1/_2$ m³	50,00	3,50
	Mindestgebühr für Sperrmüllabgabe bei Bauhof	41,28	3,00
	Alle Gebühren inkl. MWSt.		
Wassergebühren	Bezugsgebühr gem. § 15 (3) Verordnung	7,00	0,51
	Bewertungseinheit	100,00	7,27

	Alle Sätze ohne MWSt.		
Kanalgebühren	Benützungsgebühr lt. § 16 – Verordnung	20,00	1,45
	Beitragssatz gem. § 10 KA-Verordnung	280,00	20,35
	Alle Sätze ohne MWSt.		
	Erschließungsbeitrag gem. § 13(2)		
	Bewertungseinheit 5 % der Grd. Fläche		

Personalveränderungen in der Gemeinde

Verwaltung:
Mit Ende Dezember 2001 geht Walter Zani in Pension. Neben den Kassageschäften hatte er insbesondere die Wohnungsangelegenheiten unter sich und in den 13 Jahren vielen Wohnungssuchenden geholfen.
Als Nachfolge wurde Frau Sarah King ab Dezember eingestellt.

Kindergärten:
Kindergarten Brantmann: Frau Hildegard Strodel ging nach 30-jähriger Dienstzeit mit 31. August 2001 in Pension. Neu angestellt wurde Frau Veronika Violand.
Kindergarten Dorf: Nach Ablauf der Karenzzeit sind mit 28. September 2001 ausgetreten: Renate Metzler und Christine Maul nach jeweils 13 Jahren.

Bauhof und Schule:
Als Nachfolger von Erwin Kohler im Bauamt wurde im November 2001 Walter Bereuter eingestellt mit den Hauptaufgaben Tiefbau und Flächenwidmungsplan.
Der Schulwart in der Hauptschule Benno Mangold tritt nach 16 Jahren ebenfalls mit Ende Dezember 2001 in den Ruhestand. An seine Stelle tritt Helmut Gadner.

In der Gemeindevertretung:
Gemeinderat Jan Moosbrugger und Gemeindevertreterin Irmgard Erath von der ÖVP sind nach einem Jahr bzw. 6 Jahren aus beruflichen Gründen als Gemeindevertreter zurückgetreten. An ihrer Stelle sind Manuela Hack und Lissy Oswald in die Gemeindevertretung berufen worden. Neuer Gemeinderat wurde Wilfried Vettori.

Allen Ausgeschiedenen sei für ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinde Hörbranz recht herzlich gedankt und wir wünschen den Nachfolgenden recht viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.

Neuer Wasserhochbehälter am Giggelstein

Direkt unterhalb der Rochuskapelle in Giggelstein wird ein neuer Wasserhochbehälter gebaut. Dies wurde erforderlich, um die Versorgungssicherheit im Dorfzentrum zu erhöhen. Der Behälter wird ca. 1 Million Liter Wasser fassen, was ca. einem 50 %igen Tagesverbrauch in Hörbranz entspricht. Die Kosten inkl. Grundbeschaffung, jedoch ohne Versorgungsleitungen, betragen 5 Millionen Schilling. Die im nächsten Jahr zu erstellenden Versorgungs- und Verbindungsleitungen (Hauptleitungen) sind in einem Kostenrahmen von 3,5 Millionen Schilling vorgesehen. Wie lebensnotwendig eine gesicherte Wasserversorgung ist, erkennt man erst dann, wenn keines mehr aus dem Wasserhahn läuft.

Erdarbeiten für den Hochbehälter

Geh- und Radweg zur Grenze Oberhochsteg

Die Engstelle entlang der Lindauer Straße im Bereich ECO-Park bis zur Grenze Oberhochsteg soll durch einen kombinierten Geh- und Radweg zwischen Straße und Leiblach verbessert werden. Mit dem Bau wird voraussichtlich im Frühjahr 2002 durch das Landesstraßenbauamt begonnen. Die Gemeinde leistet dazu einen Beitrag von ca. S 500.000,–.

Volksabstimmung über das so genannte Arzthaus

Die Verwirklichung des Arzthauses zwischen Kirchplatz und dem Schenkenfelderhaus wurde durch die Volksabstimmung am 25. November 2001 mit großer Mehrheit abgelehnt. Ich glaube nach wie vor, und diese Meinung wird von Planern bestätigt, dass wir eine große Chance für die Neugestaltung des Ortskerns verpasst haben. Die Mehrheit hat entschieden und dies wird demokratisch auch von den Befürwortern akzeptiert. In der Folge wird das bestehende Projekt überarbeitet und der Platz anderweitig gestaltet. Von allen politischen Fraktionen ist unbestritten, dass das Ortszentrum verkehrsberuhigt neu gestaltet werden soll. Die Sicherheit besonders für unsere Kinder und älteren Menschen ist für uns alle ein wichtiges Anliegen.
Das Abstimmungsergebnis über die Frage, ob das Arzthaus am unteren Kirchplatz errichtet werden soll, lautet:

Abgegebene Stimmen	3.503
Ungültige Stimmen	79
Gültige Stimmen	3.424
Ja-Stimmen	1.229
Nein-Stimmen	2.195

Grundsteuerbefreiung

Für Wohnungsneubauten, die bereits eine Benützungsbewilligung erhalten haben und den Wohnungsförderungsrichtlinien bzw. den Bestimmungen des Grundsteuerbefreiungsgesetzes entsprechen, besteht die Möglichkeit der Grundsteuerbefreiung für einen Zeitraum von 20 Jahren ab dem folgenden Jahr, in dem die Benützungsbewilligung ausgestellt wurde. Die Befreiung bezieht sich nur auf das Gebäude, nicht aber auf den Bauplatz. Damit eine Befreiung ab 2002 gewährt werden kann, muss der entsprechende Antrag, der beim Gemeindeamt aufliegt, bis zum 28. Februar 2002 beim Gemeindeamt eingereicht werden.
Damit die Berechnungsunterlagen der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden können, muss der Bezug eines Neubaues bzw. die Erteilung der Benützungsbewilligung durch die Gemeinde sofort dem Finanzamt, Bewertungsstelle, gemeldet werden.

Wanderwege wurden neu beschildert

Freudig aufgenommen wurde die neue Beschilderung der Wanderwege im gesamten Gemeindegebiet. Nun gibt es keine Wanderwege mit „Nummern" mehr, sondern das Ziel wird mit der Gehzeitangabe konkret genannt. Dass auch grenzüberschreitende Wanderziele in der deutschen Nachbarschaft genannt werden, ist erfreulich, da das Leiblachtal und der Bergrücken von Möggers bis zum Pfänder als das „Lindauer Wanderparadies" gelten. Bis auf Eichenberg – hier wurden erst voriges Jahr eigene Wegweiser angebracht – sind alle Schilder und Wegweiser des Tales nunmehr einheitlich, was zur besseren Orientierung mithilft. *(wru)*

Bauhofarbeiter Günther Mais hat alle Wegweiser im Dorf montiert.

Schutz für das Naturjuwel „Obersenn"?

An einem winterkalten Tag machte sich eine Gruppe von Gemeindevertretern mit Prof. Georg Grabherr auf den Weg zur Parzelle Halbenstein. Oberhalb der verbauten Fläche erstreckt sich ein landschaftlich interessantes Gebiet, das als „Naturjuwel" seit Jahren bekannt ist.

Prof. Georg Grabherr - Jahrgang 1945 - wuchs in Hörbranz auf. Das Gebiet Halbenstein - damals seine „Abenteuerwelt" - kennt Grabherr wie seine Westentasche. Schon im Alter von 15 Jahren erkundete er mit dem Buch „Die Orchideen Europas" den Halbenstein und das Ruggburg-Gebiet und fand so den Weg zu seinem derzeitigen Beruf als Professor für Vegetationsökologie und Erhaltungsbiologie an der Uni Wien. Bürgermeister Helmut Reichart und Orchideen-Experte Reinhold Galehr freuten sich besonders, mit Prof. Grabherr „den" Fachmann für das Gebiet Halbenstein gefunden zu haben.

Verschiedene Nutzungsarten

Das Areal Halbenstein besteht aus den zwei Teilen „Unter- und Obersenn". Der „Untersenn" kann landwirtschaftlich genutzt werden. Er verträgt eine zweimalige Mahd sowie eine Beweidung im Herbst. Auch gegen eine Düngung mit Mist könne man keinen Einwand erheben, so Grabherr. Anders sei es jedoch mit dem „Obersenn", der von den Vorarlberger Orchideenfreunden seit Jahren beobachtet und gepflegt wird. „Aus einer weit-

Begehung des Gebietes Halbenstein (Unter- und Obersenn)

Eine Orchideenwiese im „Obersenn"

gereisten Perspektive heraus kann ich sagen, dass dieses Gebiet zu einem Juwel der Natur der Alpen und auch innerhalb Österreichs zählt." Dieses Feuchtgebiet darf nur einmal jährlich - und zwar erst Anfang Oktober - gemäht werden. „Keinesfalls darf eine Düngung oder eine Beweidung stattfinden", so Prof. Grabherr, „denn dann wäre es um die Orchideen geschehen." Der „Obersenn" gehört zu den „Pfänderbalkonwiesen". Auf einzelnen Konglomerat-Bänken entwickelten sich Flachstellen, die in der Frühzeit der Besiedelung gerodet wurden - ursprünglich als Äcker und Wiesen und zum Teil sogar als Weingärten verwendet wurden.

Wertvolles Kulturgut

Die Obersenn-Wiesen können als Kulturgut angesehen werden. Hier findet man 40 bis 50 Arten Gräser mit den entsprechenden Insekten. „Es wäre auch interessant, die Schmetterlingswelt dieses Gebietes zu erforschen und zu dokumentieren", so Grabherr. Der „Obersenn" sei voll mit Orchideen, auch wenn diese „oft nur klein und unscheinbar" seien. Hörbranz müsse jedoch aufpassen, dass kein schädlicher „Orchideen-Tourismus" entstehe, wie er in Deutschland in gewissen Regionen leider üblich sei. Eigentlich könnte - so Grabherr - das gesamte Wald- und Wiesengebiet im Bereich Halbenstein/Ruggburg unter Naturschutz gestellt werden. In der Gemeindevertretung wird die Frage der Unterschutzstellung demnächst erörtert werden. Für dringliche Pflegemaßnahmen jedoch, wie das Roden von Buschwerk, stellten sich spontan einige Gemeindevertreter zur Verfügung, die den Pächter dabei ehrenamtlich unterstützen werden.

(wru)

Veranstaltungen des Kulturausschusses

Dixie-King Roland Knünz u. Dixie-Queen Christine Oberforcher

Jazz-Sängerin Martina Breznik

Die Serie der Jazzkonzerte in Hörbranz wurde fortgesetzt mit einer Dixie-Nacht mit der bei uns schon bekannten Gruppe Dirty Note Syncopators. Das s'Sannwald wurde zum Jazzkeller und war am 13. Oktober bis zum letzten Platz belegt. Es wurde wieder ein Quiz mit Fragen über die New Orleans Musik ausgetragen, dabei wurde festgestellt, dass die Besucher aus dem Raum Feldkirch bis Wangen nach Hörbranz kamen. Leider waren nur etwa 20 jazzbegeisterte Hörbranzer dabei.

Das neue Kabarett von und mit Maria Neuschmid lockte 400 begeisterte Zuhörer in den neuen Leiblachtalsaal. Zwei Stunden Lachen war angesagt, in denen Maria Neuschmid mit viel Temperament und lustigen Szenen die Probleme einer Frau, die ihren 40er erreicht hat, aus ihrer Sicht darstellte.

Derzeit zeigen im Land mehrere sehr gute Kabarettisten ihre neuen Programme und wir werden versuchen noch mehr zu uns nach Hörbranz zu bringen.

Auf Grund der großen Nachfrage wird das Solo-Kabarett von Maria Neuschmied „Abgeschminkt" noch einmal wiederholt. Termin: Mittwoch, 6. März 2002 um 20 Uhr im Leiblachtalsaal. Freie Platzwahl. Kartenvorverkauf bei allen Vlbg. Sparkassen. Eintritt ATS 150,– oder € 11,–

Müllkalender 2002

	Abholtermin	Sammelgebinde
Restmüll	Jeden zweiten Freitag (in der ungeraden Kalenderwoche) zusammen mit dem Biomüll	60 l und 40 l Schwarzer „Häuslesack". Erhältlich in der Gemeinde und im Konsum.
Biomüll	Jeden Freitag zusammen mit abwechslungsweise Restmüll und Kunststoff	Biotonne oder Biomüllsack. Erhältlich in der Gemeinde oder im Konsum.
Kunststoff (Verpackungen)	Jeden zweiten Freitag (in der geraden Kalenderwoche) zusammen mit dem Biomüll	Säcke sind im Gemeindeamt erhältlich.
Glas, Metall, Papier	Bitte beachten Sie die Einwurfzeiten, Wertags von 7.00 bis 20.00 Uhr	Sammelstellen: Bauhof, Gemeindeamt, ehemalige Feuerwehrgarage, Bergerstraße, Krüzastraße, Am Mühlbach, ECO-Park, R.-Sannwald-Platz, Backenreuterstraße (Caldonazzi), Kirchweg (Facona)
Sperrmüll, Kühlschrank, Herd	Jeden Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr	Bauhof, Heribrandstraße 20
Grünabfall (Äste und Sträucher)	Jeden Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr	im Bauhof, Heribrandstraße 20, oder Deponie in der Heribrandstraße
Problemstoffe, Elektronikschrott	Jeden Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr oder zusätzliche Termine zur Problemstoffsammlung am 6. April 2002 und 14. September 2002	Bringen Sie die Problemstoffe möglichst in der Originalverpackung zum Bauhof, Heribrandstraße 20.

Für weitere Fragen im Müll- und Abfallbereich steht Ihnen gerne Herr Günther Leithe (Tel. 05573/8 22 22-32) zur Verfügung.

Dank intensiver Verhandlungen im Vorstand des Umweltverbandes ist es uns gelungen, die 14-tägige Sammlung des „Gelben Sack" beizubehalten.

Tipps gegen Dämmerungseinbrecher

- Achten Sie darauf, dass Ihre Wohnung oder Ihr Haus nicht unbewohnt erscheint.
- Zeitschaltuhren (Licht) verwenden und für die Abendstunden einschalten.
- Terrassentüren sichern, z. B. durch einbruchshemmende Rollbalken.
- Jalousien gegen das Hochheben sichern.
- Kellerabgänge beleuchten und einbruchshemmende Türen einbauen lassen.
- Viel Licht, Außenbeleuchtung, bereits bei Dämmerungsbeginn einschalten.
- Bewegungsmelder anbringen, die das Licht einschalten, wenn sich jemand dem Haus nähert.
- Im Urlaub Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen, um das Haus bewohnt erscheinen zu lassen **(Nachbarschaftshilfe).**
- Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- Gekippte Fenster sind einfach zu überwinden – Sicherung ist zweckmäßig.
- Leitern, Kisten nicht im Garten liegen lassen (Einstiegshilfen)
- Anrufe, bei denen sich der Anrufer nicht meldet, sollten hellhörig machen (Auskundschaften).
- Bargeldbeträge gering halten, Wertsachen in einen Banksafe oder Tresor geben.
- Wenn Sie nach Hause kommen und feststellen, dass Sie Opfer eines Dämmerungseinbrechers geworden sind, lassen Sie alles unverändert und verständigen Sie sofort den nächsten Gendarmerieposten. Dadurch ist es ev. möglich, wertvolles Beweismaterial zu sichern.

Seien Sie misstrauisch und notieren Sie verdächtige Fahrzeuge. Melden Sie diese Fahrzeuge gleich bei der Gendarmerie oder Polizei. Ein Hinweis aus der Bevölkerung führte zur Identifizierung eines Verdächtigen, der nun – 2 Jahre später – in Italien festgenommen werden konnte.
Sollten Sie verdächtige Personen (z. T. Kleingruppen) feststellen, verständigen Sie unverzüglich die nächste Gendarmerie- oder Polizeidienststelle.

Lieber ein Anruf zu viel als einer zu wenig.
Für Auskünfte stehen die Beamten der Kriminalabteilung Bregenz (Tel. 05574/411-3333) und des jeweiligen Bezirksgendarmeriekommandos gerne zur Verfügung.
Selbstverständlich können Sie Ihre Mitteilungen auch per Fax (05574/411-3009) oder per E-Mail (v-ka@gendarmerie.at) der Kriminalabteilung Bregenz übermitteln.

Vom Fundamt

Beim Fundamt Hörbranz wurden nachstehende Gegenstände abgegeben:

Damenblazer beige, Größe 40, „Hennes Collection"	15. 9. 2001
Handy „Samsung", silber	18. 9. 2001

Herrenfahrrad rot, „Original Mars Mountain“, 18-Gang	25. 9. 2001
Ring silber mit türkisem, großem Stein	1. 10. 2001
Gilet Gr. 128, dunkelgrün, „HS – Hot and Spicy“	7. 10. 2001
Brille, Rahmen schwarz-gold	24. 10. 2001
Kinderjacke olivgrün, Größe 140, „On Air“	27. 10. 2001
Handschuhe grau „Thinsulate“	4. 11. 2001
Kinderfahrrad, blau-gelb-schwarz, High Colorado Shark	5. 11. 2001
Herrenfahrrad „Verada City Star“, rot, 18-Gang	12. 11. 2001
goldene, schmale Panzerkette	12. 11. 2001
Lesebrille, goldfarbener Rahmen	14. 11. 2001
Mountainbike „Limited“, beige mit bunten Streifen, 18-Gang	15. 11. 2001
Geldtasche schwarz, Lederimitat	15. 11. 2001

Verlustmeldungen

schwarze Lederschlüsseltasche mit ca. 8 Schlüsseln, DM 30,–	11. 9. 2001
Herrenfahrrad „KTM“, blau	18. 9. 2001
Gliederarmband (flach) gold, ca. 1 cm breit	1. 10. 2001
Schwarzer Designerrucksack, Fotokamera „IXUS“, Geldtasche, 2 Gelenkbandagen	1. 10. 2001
Handy „Siemens“	1. 10. 2001
Mountainbike „Merida“, rot	31. 10. 2001
Autopiepser schwarz mit rotem Knopf mit Anhänger: Drehbankzündkerze	5. 11. 2001
Nokia 3310	7. 11. 2001
Ledergeldtasche schwarz mit Druckknopffach, Führerschein, Zulassung	8. 11. 2001
Geldtasche (Synthetik), schwarz, diverse Karten, ATS ca. 300,–	14. 11. 2001

Bus fahren – heißt nicht abhängig sein

(wenn man den Fahrplan im Kopf hat)

meint Ihre ARGE

AUS DEN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Volksschüler besuchen die Hauptschule

Etwa 120 Viertklässler von den Volksschulen Hörbranz, Hohenweiler und Möggers waren am 29. November mit ihren Lehrpersonen eingeladen, die Hauptschule Hörbranz zu besuchen und im Verlaufe eines zweieinhalbstündigen Rundganges verschiedene Räumlichkeiten, Einrichtungsgegenstände und Arbeitsmittel kennenzulernen. Schüler und Lehrer der Hauptschule hatten sechs Stationen vorbereitet und ver-

In der neuen Turnhalle

Im Computerraum

mittelten dabei einen Einblick in zahlreiche Aktivitäten des Schulgeschehens. In der Bibliothek gab es eine Bücherei-Olympiade zu bewältigen. Eine Mädchengruppe bot in der neuen Turnhalle Tanz- und Turnvorführungen. Einige ältere Hauptschüler präsentierten im Physiksaal mehrere interessante und effektvolle Versuche. Im Computerraum konnten einige Computerprogramme ausprobiert werden. In den Werkräumen für Technisches Werken gab es eine Vielfalt von Werkstücken aus verschiedensten Materialien zu sehen und zu besprechen. In der Schulküche erwartete die Kinder ein Rätsel über Haushaltsgeräte und als Belohnung eine kleine Jause. Zwischen den einzelnen Stationen wurden den Volksschülern die im ganzen Haus ausgestellten Werkstücke und Zeichnungen gezeigt, die im Zuge des „Kreativ-Konzeptes 2001" entstanden sind. Am Abend desselben Tages nahmen einige Eltern der Volksschüler die Gelegenheit einer Führung durch das Hauptschulgebäude wahr. *(Mw)*

Seminar in St. Arbogast

Anfang Oktober verbrachte die Klasse 4.c mit ihrem Klassenvorstand Willi Rupp und Begleitlehrerin Carmen Lissy zwei Seminartage in St. Arbogast. Eine wunderbare Landschaft, herrliches Herbstwetter, saubere, moderne Seminar- und Aufenthaltsräume, vorzügliches Essen und nicht zuletzt ein exellenter Seminarleiter ließen beinahe vergessen, dass auch „hart gearbeitet" wurde. Referent Josef Jäger verstand es sehr gut, die Schüler „dort abzuholen, wo sie gerade waren". Das Thema der beide Tage lautete „Gemeinschaft".

Überall wo Menschen zusammenleben, gibt es Konflikte und Missverständnisse. Da die Schüler dieser Klasse bereits vor zwei Jahren einen Tag in St. Arbogast verbracht hatten, gingen sie mit einer hohen Erwartungshaltung in das Seminar - mit der Erinnerung, dass

Verantwortung und Vertrauen

Nähe und Geborgenheit

Im freien Fall: Überwindung, Vertrauen, Verantwortung

es damals für die Klassengemeinschaft „viel gebracht hatte". Auch diesmal wurden die Schüler nicht enttäuscht - Probleme wurden artikuliert, auch Gemeinschaft und Nähe konnte erfahren werden. Verschiedene „Outdoor-Aktivitäten" ließen den Kopf frei werden und gaben Raum, um Gefühle, Nähe und Gemeinschaft in der Natur erfahren zu können. Verantwortung zu übernehmen, sich einem Menschen anvertrauen (z.B. „blind" führen und geführt werden) ließen keinen der Schüler unberührt. Ein Dank an die Eltern, den Elternverein, die Schule und das Ehe- und Familienzentrum der Diözese in Feldkirch, die den Schülern diese Tage ermöglichten! In einer Zeit, in der neben dem Fachwissen die „Sozialkompetenz" immer mehr an Bedeutung gewinnt, sind solche Seminartage von großer Bedeutung. Im (Berufs)-Leben sind keine „Einzelkämpfer" gefragt sondern Menschen, die team- und gemeinschaftsfähig sind, das heißt unter anderem, es verstehen, sich und ihre Ideen/ Kreativität/ Eigenart „einzubringen".
Am 17. Dezember folgt für die 4c-Klasse ein „Vertiefungstag" - mittlerweile hat auch die 3.b einen Seminartag in St. Arbogast verbracht.

(wru)

Jeff Koons – Kunstoffensive in der Hauptschule

Gleich in der ersten Schulwoche fuhren die drei ersten Klassen der Hauptschule mit ihren Klassenvorständen Brunhilde Haider (1a), Walter Corn (1b), Elmar Gorbach (1c) und der Neulehrerin Frauke Schlemm nach Bregenz, um im KUB (Kunsthaus Bregenz) die Ausstellung des amerikanischen Künstlers Jeff Koons zu besuchen. Die „neuen" Hauptschüler waren begeistert von den riesigen Werken Jeff Koons' - einem Amerikaner der Pop-Art.

Einige Schülerinnen (1c) mit ihren „Jeff-Koons-Inspirationen"

Nach der Kunstausstellung fand ein Kunst-in-der-Stadt-Spaziergang Richtung Festspiele statt. Auf diesem Weg betrachteten die jungen Kunstinteressierten die transparenten Plastiken des französischen Künstlers Daniel Buren, die seit dem Sommer 2001 die Seeanlagen zu einem Ort der Kunstbegegnung machen. Am Ende dieses gelungenen Kunstausfluges war die Bregenzer Seebühne mit dem „La Bohème"-Bühnenaufbau das Ziel, die die Schüler in Erstaunen versetzte.
Die Kunstexkursion am Beginn der ersten Klasse Hauptschule zeigt, dass Kinder bereits sehr früh mit Kunst konfrontiert werden können - und sie dies auch gerne annehmen.

(Go)

Exkursion der zweiten Klassen – Unteruhldingen

Eine Reise in die Vergangenheit unternahmen wir, die zweiten Klassen der Hauptschule Hörbranz.

Sylvia, die Jägerin, mit nasserabweisender Kappe, Steinaxt und Fellrucksack

Und diese Reise führte uns 62 Schülerinnen und Schüler mit unseren Klassenvorständen und Geschichtelehrerinnen nach Unteruhldingen am Bodensee. Bei strahlendem Sonnenschein besuchten wir am 22. Oktober die Pfahlbauten, die es schon in der Jungsteinzeit (vor ca. 5000 Jahren) dort am Bodensee gab und Anfang des 20. Jahrhunderts wieder aufgebaut wurden.
Aufmerksam hörten wir zu, als wir über das Leben der damaligen Menschen informiert wurden. Man erklärte uns beispielsweise, wie eine urgeschichtliche Bohrmaschine funktionierte, wie Hakenpflüge und Äxte hergestellt, welche Getreidesorten angepflanzt, wie Brot gebacken, wie Werkzeuge aus Bronze gefertigt wurden und vieles mehr.
Übrigens: Warum hatte der Gletschermann „Ötzi" bis zur Hälfte abgeschliffene Zähne? Die Antwort ist uns seit dem Besuch des Freilichtmuseums klar. Beim Mahlen des Getreides auf dem Mahlstein wird auch Stein abgerieben. Dieses Steinmehl wird im Brot mitgebacken und schleift die Zähne beim Kauen mit der Zeit ab.

Die 2c vor den Pfahlbauten

Nach dem lehrreichen Vormittag in Unteruhldingen verbrachten wir den Nachmittag auf dem Affenberg in Salem, wo wir viele Berberaffen beim Klettern, Rennen, Fressen, Dösen, aber auch beim gegenseitigen Lausen beobachten konnten.
Dies bildete den unterhaltsamen Abschluss für einen sehr interessanten Exkursionstag.

(DW)

20 Jahre Musikschule Leiblachtal

Die Musikschule Leiblachtal kann auf ein äußerst erfolgreiches Jubiläumsjahr mit mehr als 90 verschiedenen Veranstaltungen und Konzerten zurückblicken.

Im Schuljahr 2001/2002 werden an der Musikschule Leiblachtal von 24 Lehrkräften insgesamt 575 Schüler unterrichtet, davon sind 293 Schüler aus Hörbranz, 145 aus Lochau, 72 aus Hohenweiler, 33 aus Möggers, 21 aus Eichenberg sowie 11 von auswärts.

Bei den Vorspielabenden, jeweils am Montag um 19.00 Uhr in der Musikschule Leiblachtal in Hörbranz (Probelokal 2), zeigen Schüler und Lehrer, wie gearbeitet wird und welche Fortschritte die Musikschüler gemacht haben. Kommen Sie ganz unverbindlich zu diesen kleinen Konzertabenden, die Musikschule Leiblachtal ladet Sie recht herzlich dazu ein!

Das Team der Musikschule Leiblachtal wünscht allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes 2002.

Podiumsdiskussion über Kultur

Die „Kultur in Vorarlberg" stand im Mittelpunkt einer Festveranstaltung, die im Rahmen einer Podiumsdiskussion im neuen Leiblachtalsaal vor geladenen Gästen stattfand. Die Statements der Diskussionsteilnehmer waren kurz und aussagekräftig, sodass die Veranstaltung auf interessierte Zuhörer stieß.

In der ersten Diskussionsrunde erklärte Dr. Werner Grabher, Leiter der Abt.IIc im Amt der Vorarlberger Landesregierung, auf die Frage, ob es nicht ein Überangebot an Kultur gebe: „Kultur kann es nie genug geben. Wir müssen für eine Atmosphäre sorgen, in der sich Kultur entwickeln kann." Landesrat Bischof erklärte, neben der „Hochkultur" wie z.B. Bregenzer Festspiele, Kunsthaus, Schubertiade wolle das Land auch deutliche Impulse in allen anderen Bereichen setzen: „Von Schruns bis Hörbranz gibt es täglich viele gute Angebote unter denen man auswählen kann."
Beim Thema „Wirtschaft und Kultur" stellten die Vertreter der anwesenden Sponsoren (Vorarlberger Erdgas Gesellschaft, VKW und Illwerke, Raiba Leiblachtal) der Musikschule Leiblachtal fest, dass die Kultur in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen habe. Seien früher fast ausschließlich Sportler in die Gunst des Sponsorings gekommen, habe man den steigenden Wert des Kultursponsorings erkannt. Über die Anfänge der Musikschule Leiblachtal berichtete Alt-Bürgermeister Severin Sigg: „Bei einer Schiffsfahrt auf dem Bodensee wurde die Idee einer Musikschule bei einem Kartenspiel geboren." „Also regelrecht ausgeschnapst", erkannte Moderatorin Bettina Waldner (ORF). Mit den Partnerschulen in Pöllau/Steiermark und Santpedor/Spanien verbindet Direktor Manfred Heil und „seine Schule" seit Jahren eine enge Freundschaft.

Diskutierten über das Musikschulwesen: Walter Fehle, Peter Heiler, Erwin Mohr, Hubert Regner, Hans-Peter Bischof und Moderatorin Bettina Waldner (ORF)

Die Tanzeinlage der Musiklehrer begeisterte das Publikum.

Besonders beliebt bei den Musikschülern sind die Besuche und Auftritte in den jeweiligen Partnerschulen. Direktor Francesco Vallès i Fuste aus Santpedor erklärte die Österreicher seien ein musikliebendes Volk. Auf besonders starken Applaus stieß der Appell des temperamentvollen Spaniers im Hinblick auf die aktuelle politische Situation: „Teile der Welt täten besser daran Musikinstrumente statt Waffen in die Hand zu nehmen!" Umrahmt wurde die Veranstaltung von einem wirklich opulenten Büffet und musikalischen Köstlichkeiten, die vom Mittelalter bis in die Gegenwart reichten. Begeisterungsstürme unter den zahlreichen Besuchern lösten die Tanzeinlagen der Musiklehrer und ein grandioses Schlagwerk mit Kochlöffeln (!) aus.

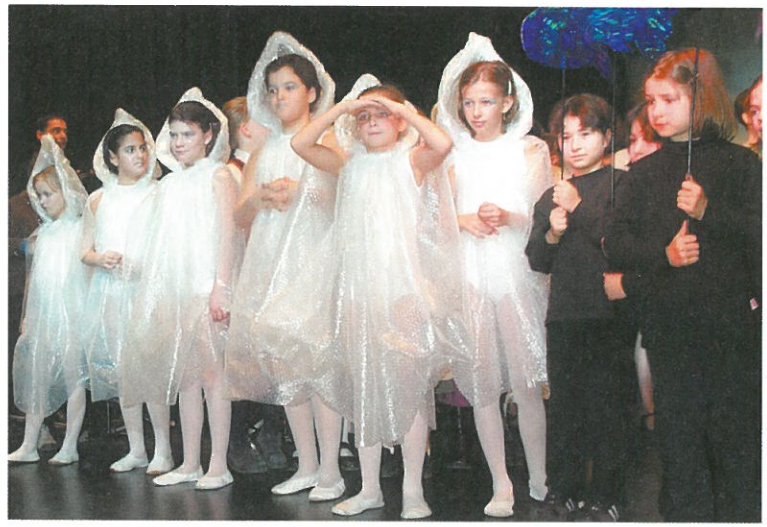
(wru)

Musical „Aquae Sonus" zum Jubiläum

Im November 2001 wurde das Musical „Aquae Sonus" -bedeutet: Der Klang des Wassers - im neurenovierten Leiblachtalsaal der Bevölkerung vorgeführt und stieß dabei auf Begeisterung. Im Rahmen ihres 20-Jahr-Jubiläums öffnete sich die Musikschule Leiblachtal mit mehreren Veranstaltungen der Öffentlichkeit und setzte mit dem „eigenen" Musical ein deutliches Signal.
Manfred Heil war sichtlich stolz, als er die letzten Takte der Musik bei der Premiere der „Welturaufführung" des Musicals „Aquae Sonus" dirigierte. Tosender Applaus belohnte Schüler und Lehrer der Musikschule Leiblachtal, die in langen Monaten das Stück

Georg und Monika Bantel, Dr.Leo Wagner (VKW), Ilga Sausgruber, Helmut Reichart, Josef Giacomuzzi (VKW)

einstudierten, in dem 140 Mitwirkende ihr Bestes gaben. Alle 25 Musikschullehrer waren - neben den Schülern - aktiv in das Geschehen eingebunden.
Musikschullehrer Herwig Hammerl komponierte das Musical, während für die Choreographie Angelika Zuberi und Christina Pumasupa verantwortlich zeichneten. Augustin Jagg - Leiter des Theater Kosmos - hatte die szenische Umsetzung übernommen: „'Aquae Sonus' ist nicht ein Musical im klassischen Sinn, sondern eine Reise durch die große Welt des Wassers." Das Musical begann mit dem Knacken des Gletschereises, das wiederum einen Reigen von Tönen, Melodien und Geräuschen eröffnete. Das Pre-



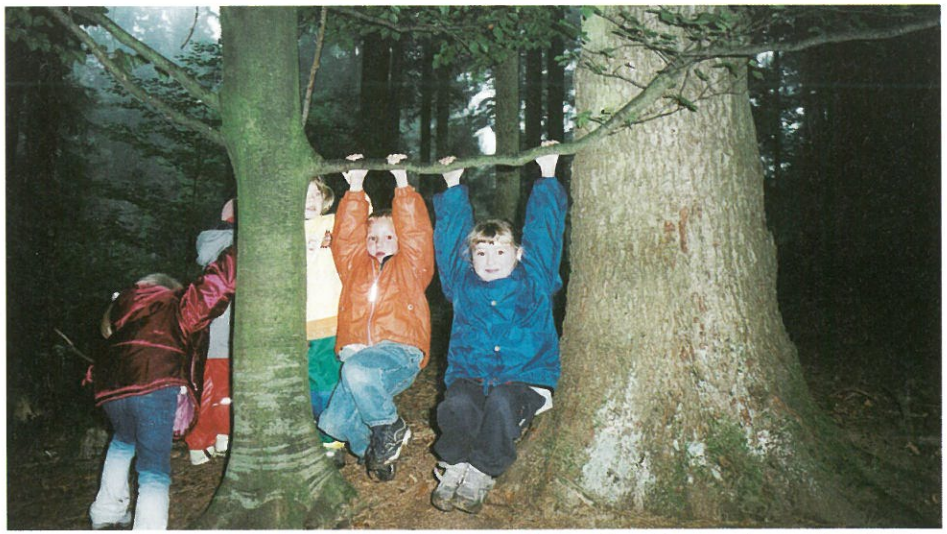
„Wassertröpfle und Fischle" - beim Schlussapplaus

mierenpublikum lauschte dem Gesang der Solistinnen sowie des Chores und verfolgte die unterschiedlichen Klangrichtungen der Musikensembles. Tänzerische Einlagen von kleinen „Fischlein" und „Wassertropfen" aber auch von größeren Tänzerinnen zogen die Zuschauer in ihren Bann. Zahlreiche Prominenz war bei der Premiere am Freitagabend und an den beiden folgenden Aufführungen anwesend. Der Freundeskreis der Musikschule hatte die Bewirtung der Gäste übernommen. Ilga Sausgruber, Gattin des Landeshauptmannes, begeistert: „Alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß an der Aufführung. Die Kinder durften Kinder bleiben, weil kein Perfektionismus verlangt wurde. Meine Glückwünsche der Musikschule Leiblachtal zu dieser Vorstellung!"

(wru)

Projekt: Waldwoche im Kindi Leiblach

Aus der Idee heraus, die Kinder den Wald hautnah erleben und entdecken zu lassen, entstand dieses Projekt.
Jeden Morgen um 8.30 Uhr stiegen wir mit gut gepackten Rucksäcken in den Leiblachtaler Bus der Fa. Burtscher ein und wurden nach Bad Diezlings gefahren. Der Diezlinger Wald sollte unser „Haus" für diese Tage sein.
Vormittags hatten die Kinder die Möglichkeit sich im Wald auszuleben, sich zu entspannen, zu träumen, zu beobachten, die Sinne zu schärfen und zu verweilen, aber auch selbst Spiele zu erfinden. Hütten bauen, gemeinsames Picknicken, Pilze betrachten,



geheimnisvolle (Fuchs-)Bauten entdecken, über den Bach springen, eine natürliche Rutsche austesten, sich in eine Waldfee und Prinzessin verwandeln, den Waldgeist suchen u. v. m.
Doch jeder Tag verging noch schneller und pünktlich um 12.00 Uhr wurden wir von Andreas Burtscher zurück in den Kindergarten gebracht, wo die Eltern gespannt auf uns warteten und ganz neugierig auf die Erzählungen unserer erlebten Abenteuer und Mitbringsel waren.
Unser Dank gilt nochmals Helmut Reichart, der 1/3 der Buskosten übernommen hat. Und um dieses Erlebnis reicher, freuen wir uns alle schon jetzt auf eine weitere Waldwoche im Frühling.

Träumen und Kuscheln im Kindergarten Leiblach

. . . ein Thema, das sich in der dunklen Jahreszeit geradezu anbietet.

Viele Kinder beginnen ihren Kindergartentag im Finsteren und manche sind einfach noch zu müde, um gleich in einen Spielprozess zu finden. Sie genießen daher ein Kuschel-Traumstündchen in der dafür eingerichteten Spielecke. Gemeinsame Fantasiereisen, kinesiologische Entspannungsübungen, gegenseitiges Massieren sorgen immer wieder für Erholungsphasen im Tagesablauf.
Dazu passend, werkeln wir heuer Tischlaternen, die dazu beitragen, eine angenehme Atmosphäre in den Raum zu zaubern.

Höhepunkt unseres Schwerpunktes waren unsere zwei Traumnachmittage.
Wir gestalten sie, jeweils mit der Hälfte der Gruppe, in Anlehnung an das Buch „Gehen wir heim kleiner Bär" von Martin Waddel.
Die Kindergärtler, die „kleinen Bären" luden einen „großen Bären" – Mama oder Papa ein und brachten ihr Lieblingskuscheltier mit ins Traumland. Bei Laternenlicht und ruhiger Musik massierten und verwöhnten die Bärenkinder ihre großen Bären und umgekehrt, was beide Teile sichtlich genossen.
Bei anschließender gemütlicher Jause ließen wir unseren Traumnachmittag ausklingen. Als es bereits dämmerte, sangen die Kinder das Lied „Mein Traumboy Felix Silberhaar", um sich dann vom Traumland zu verabschieden.
Ich wünsche allen kleinen und großen Bären auch daheim so manch kuscheliges Traum-

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

Blumenabend am 25. September 2001

Im vollbesetzten Gasthof Seeblick konnte der Obmann des Verkehrs- und Verschönerungsvereines Anton Fink den heurigen Blumenabend, der gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein veranstaltet wurde, eröffnen. Nicht nur die schöne Tischdekoration, sondern auch die vielen herrlich angeordneten Preise begeisterten alle Anwesenden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Hörbranzer Betriebe: Baumschule Klaus Nemetz, il fiore Veronika Matt und Gärtnerei Adolf Rudigier. Insgesamt 53 Teilnehmer stellten sich in diesem Jahr der Bewertung des Blumenschmuckwettbewerbes, wobei sich Frau Gabriele Lau und Frau Eveline Pasolli für den Landesbewerb qualifizieren konnten. Durch den Tondiavortrag „Blumenschmuck" von

v. l. n. r.: Gertrud Hajek, Gabriele Lau, Hildegard Leithe, Eveline Pasolli

Josef Waibel wurden vielfältige Möglichkeiten einer Gartengestaltung bzw. wie man es nicht machen sollte den Anwesenden vorgestellt. Für die musikalische Umrahmung dieser gelungenen Veranstaltung sorgte das Berger-Chörle unter der Leitung von Ulrich Buhmann. Bürgermeister Helmut Reichart dankte zum Abschluss allen Teilnehmern des Blumenschmuckwettbewerbes, die alle Jahre einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung unseres Dorfes leisten. Zum Abschluss möchten wir Frau Gabriele Lau zur Auszeichnung anlässlich des Landesblumenschmuckwettbewerbes nachträglich gratulieren.

4. Hörbranzer Weihnachtsmarkt am 9. Dezember 2001

Auch heuer fand wieder der allseits beliebte Weihnachtsmarkt an dem sich mehrere Hörbranzer Handwerks- und Gastronomiebetriebe, Einzelhandelsgeschäfte, Vereine usw. beteiligten, am unteren Kirchplatz statt. Für die musikalische Umrahmung des Marktes sorgten der Männergesangverein, die Alphornbläsergruppe, die Trachten- und Schuhplattlergruppe sowie eine Bläsergruppe des MV Hörbranz. Viele Hörbranzer ließen es sich bei herrlichem Wetter nicht nehmen, die weihnachtlich geschmückten Stände zu besuchen, und so zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beizutragen.

Innenrenovierung der Pfarrkirche

Wie bereits mehrfach berichtet, wird's mit der Innenrenovierung unserer Pfarrkirche nun ernst. Ab März kommenden Jahres werden die Arbeiten in Angriff genommen. Wir hoffen, bis Ende Oktober damit fertig zu sein.

Wieso ein so langer Zeitrahmen?

Wir können nicht genau sagen, wie viel Zeit (z. B.) die Renovierung des Deckengemäldes braucht. Jedenfalls wollen wir ohne Druck an die Sache herangehen.

In dieser Zeit (also von März bis einschließlich Oktober) gilt **folgende Gottesdienstregelung:**

Werktags: Montag: 16.00 Uhr, Josefsheim
Mittwoch: 9.00 Uhr, Pfarrsaal
Freitag: 19.30 Uhr, Pfarrsaal
Samstag: 19.00 Uhr, Salvatorkolleg
Sonntags: 9.30 Uhr Leiblachtalsaal

Karwoche, Ostern, Erstkommunion und Firmung: ebenfalls auch im Leiblachtalsaal. Informationen dazu finden Sie immer in den Verkündigungen bei den Gottesdiensten, in unserem Pfarrblatt oder im Internet unter www.pfarre-hoerbranz.at

Raiffeisenbank Leiblachtal „Generalversammlung 2001“

Raiba Leiblachtal: Ein erfolgreiches Geschäftsjahr

Auf der Generalversammlung 2001 zog man eine durchwegs positive Bilanz.
Zur 107. Generalversammlung am 10. Oktober 2001 hatte die Raiffeisenbank Leiblachtal ihre Mitglieder aus Hörbranz, Hohenweiler, Möggers, Lochau und Eichenberg in den neuen Leiblachtalsaal in Hörbranz eingeladen, und um es gleich vorwegzunehmen, das

Der Aufsichtsratvorsitzende Rudolf Ennemoser und der Obmann der Raiba Leiblachtal Siegfried Kern mit den beiden Geschäftsleitern Hubert Gieselbrecht und Gustav Kathrein (von links).

Jahr 2000 war das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der heimischen Bank.
So konnten Obmann Siegfried Kern, die beiden Geschäftsleiter Hubert Gieselbrecht und Gustav Kathrein, der Aufsichtsratvorsitzende Rudolf Ennemoser sowie Dir. Mag. Karlheinz Waibel von der Raiffeisen-Landesbank ausschließlich nur über Erfreuliches berichten und eine eindrucksvolle Erfolgsbilanz vorlegen. In allen Bereichen wurden Zuwächse erzielt!
Die Raiba Leiblachtal verwaltete am Ende des Berichtsjahres 2000 insgesamt 1,4 Milliarden Schilling an Kundeneinlagen, das Kreditvolumen betrug über zwei Milliarden Schilling und die Bilanzsumme stieg auf 2,55 Milliarden Schilling, was einer Steigerung von 48 Prozent seit 1997 entsprach. Hinter diesen Zahlen stehen eine sorgsame Geschäftspolitik sowie überdurchschnittliche Leistungen der MitarbeiterInnen.
Mit dem Zusammenschluss der beiden Raiffeisen-Genossenschaften Lochau und Hörbranz vor zwei Jahren, dem Umbau der Bankstelle in Lochau im Jahre 1997 sowie dem Umbau der Bankstellen Hörbranz und Hohenweiler im Jahre 2000 wurde nun das „Konzept der offenen Bank“ umgesetzt, und man hat sich zudem hervorragend entwickelt.
Die fünf Raiffeisenbanken im Leiblachtal sind für Jung und Alt zum persönlichen „Finanzmarkt“ sowie zu einem Ort der Begegnung von Mensch zu Mensch geworden.
Mit 42 großteils „Leiblachtaler Mitarbeitern“, darunter sind drei Lehrlinge, ist die Raiba Leiblachtal bereits ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Als Partner der Vereine, Schulen und der heimischen Wirtschaft unterstützt und fördert die heimische Bank regionale und örtliche Aktivitäten. Dies wissen die über 3000 Mitglieder der Raiffeisenbank natürlich zu schätzen.

Dies ist nur ein Teil der über 40 MitarbeiterInnen der heimischen Raiffeisenbank.

The First Leiblach Valley Pipes and Drums

1. Schottische Dudelsackgruppe Österreichs

Zum 10-Jahres-Jubiläum – Highland Games in Hörbranz !

Zu einem echten Volksfest wurden die 1. Highland Games in Vorarlberg auf der Hörbranzer Klosterwiese. Bei strahlendem Sonnenschein und herrlichem Ambiente feierten weit über 1000 Besucher mit unserem Verein den 10. Geburtstag. Aber was ganz besonders toll war, dass 92 Damen und Herren sich aktiv an den spektakulären, schottischen Bewerben beteiligt haben. Das ist rekordverdächtig Freunde !
Herzlichen Dank !
Die großartigen Leistungen der mutigen Teilnehmer(innen) lösten regelrechte Begeisterungsstürme beim gut aufgelegten Publikum aus. Die Resonanz war enorm, unzählige Glückwünsche erreichten uns und bis aus Wien kamen Anfragen, eine solche Veranstaltung im großen Stil durchzuführen.
An dieser Stelle auch ein besonderes Dankeschön an die Presse, für die vielen, tollen Berichte und an den ORF, der Beiträge nicht nur in „Vorarlberg Heute" sondern auch im „Willkommen Österreich" ausstrahlte.
Der Hörbranzer Dudelsackverein möchte sich nochmals bei allen Sponsoren und unterstützenden Personen bedanken, die es ermöglicht haben, ein Familienfest ohne Start- bzw. Eintrittsgelder auf die Beine zu stellen.

Dass die Wettkämpfe aus Hörbranzer Sicht überaus erfolgreich verlaufen sind, zeigt uns ein Blick auf die Siegerliste. Bei den Damen errang das Team Leonhartsberger/Drexel Platz 1 und bei den Herren erreichte das Team Ratz/Rüsch den großartigen 2. Rang. Siegerbild der Herren (Seite gegenüber) mit den Hausherren vom Kloster, Pater Georg und Pater Johannes, bei denen wir uns ebenfalls für die Abhaltung dieses Event recht herzlich bedanken möchten.
Eines können wir Ihnen nach diesem großen Erfolg schon heute versprechen, es wird sie wieder geben, diese „Highland Games", aber nicht gleich im nächsten Jahr.
Was sich sonst noch alles um unsere Pipeband so tut, das können Sie seit kurzem auch über Internet mit verfolgen, denn im Jubiläumsjahr hat unser Verein eine eigene Homepage erhalten.
Sie finden dort Bilder von Auftritten, wie dieses, als wir in Liechtenstein bei der Fürstenfamilie zu Gast waren oder auch Informationen, wo uns die nächsten Engagements hinführen. Es ist ja oft interessant, welche Zufälle es gibt, denn jedes Jahr, wenn wir in Wien (heuer am 7./ 8. Dez. 01 Christkindlmarkt Schönbrunn etc., und 31. Dez. 01 Silvester am Stephansplatz) musizieren, treffen wir Freunde und Bekannte aus unserer Heimatgemeinde.
Aber auch musikalische Kostproben oder lustige Gags für Jung und Alt finden sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns über jeden Besuch bzw. Eintrag im Gästebuch !
Bis bald - See you ! (www.dudelsackgruppe.com)

Schriftführer Elmar King

Trachten- und Schuhplattlergruppe Hörbranz

Am Samstag, den 29. September 2001 feierten wir, die Trachten- und Schuhplattlergruppe Hörbranz, das 30 jährige Bestehen im neuen Leiblachtalsaal. Zu diesem Jubiläum waren unter anderem die Trachtengruppen Rosengarten, Bregenz und Wolfurt eingeladen, sowie eine befreundete Winzertanzgruppe aus Klüsserath an der Mosel, die durch ihre Tänze zum Gelingen des Abends beitrugen. Auch die Kindertanzgruppe, die seit dem Fest einen beachtlichen Zustrom verspürt, begeisterte das Publikum. Außerdem überraschte der spontane und ohrenbetäubende Auftritt einer Gruppe aus Schwyz alle Besucher. Die Schweizer zogen mit ihren riesigen Kuhglocken die Aufmerksamkeit auf sich. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, denn neben dem Festprogramm mit einer Präsentation über die Vereinsgeschichte von 1971 bis 2001, lockte auch die Band „Einfach 3", mit der wir den Abend ausklingen ließen. Das Jubiläum wurde auch zum Anlass genommen, um die Gründungsmitglieder Hermi Schober und Severin Sigg für ihre 30-jährige und Manfred Sigg für seine 25-jährige Mitgliedschaft zu ehren.

Am Sonntag, den 30. September feierten wir den von unserem Verein musikalisch und textlich gestalteten Gottesdienst. An dieser Stelle möchten wir uns bei den anwesenden Fahnenabordnungen und Mitgliedern der Ortsvereine bedanken, die den festlichen Rahmen des Gottesdienstes betonten. Anschließend luden wir zum Frühschoppen mit dem Musikverein Hörbranz.

Ohne die vielen Helfer wäre die Durchführung eines solchen Festes für unseren kleinen Verein unmöglich gewesen. An sie einen besonderen Dank für ihren Einsatz! Bei den mitwirkenden Vereinen möchten wir uns für ihre professionellen Auftritte bedanken, wodurch ein schönes, abwechslungsreiches Festprogramm möglich wurde. Der

Schuhplattlergruppe im Gründungsjahr 1971

Unsere Gruppe 2001

Leiblachtalsaal hatte bei unserer Veranstaltung seine erste Bewährungsprobe, und wir denken, dass die Gemeinde hier einen gelungenen Ort für derartige Veranstaltungen geschaffen hat.

Unser Verein wurde 1996 um die Kindertanzgruppe erweitert. Insgesamt haben wir derzeit ca. 50 Mitglieder. Davon entfallen 25 auf die Kindertanzgruppe. Im Allgemeinen

Ein Teil der Kindertanzgruppe 2001

sind die Mädels in der Überzahl, wobei bei den Kindern fast gleich viele Mädchen wie Buben an den Proben teilnehmen, welche mit viel Begeisterung das Schuhplatteln lernen.
Wir sind gerne für Auftritte bei Gemeindeveranstaltungen (Jubiläen, etc.) oder bei Ortsvereinsfesten bereit (Kontaktperson: Obmann Helmut Gierner Tel.: 84307).
Wir freuen uns auf ein aktives Jahr 2002!

Achtung: Nicht vergessen!
Am Samstag, den 2. Februar 2002 findet im Pfarrheim unser traditioneller Schuhplattlerball statt. Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Tanz!

Vom Musikverein Hörbranz

Törggelen im Leiblachtal

Am 20. Oktober 2001 lud der Musikverein Hörbranz zum Törggelen im neuen Leiblachtalsaal ein. Musikalisch begrüßt wurden die sehr zahlreich erschienenen Gäste mit dem Stück „Gruß aus Südtirol".
Musik zum Törggelen, so war das Motto des MV, der mit Hilfe der Jugendmusik und der Bauernkapelle den ganzen Abend selbst musikalisch gestaltete.
Die Jugendmusik zeigte wieder einmal mehr, was sie sich im Ferienlager und seit Schulbeginn erarbeitet hat. Deshalb wurde das Gehörte vom Publikum auch ordentlich honoriert und nach den Zugaben nahm der Verein wieder auf der schönen großen Bühne Platz.
Um für das leibliche Wohl unserer Gäste zu sorgen, haben sich unsere Musikantenfrauen und Eltern unserer jungen Musikanten zur Verfügung gestellt. Ihnen sei herzlichst Dankeschön gesagt.
Wohl fühlen konnten sich auch die Gäste in einem wunderschönen, herbstlich dekorierten Saal, der von den aktiven MusikantInnen des Vereines selbst gestaltet wurde.
Zum Törggelen gehört auch guter Wein, etwas zum Vespern, Maroni und Unterhaltung. Dass dies die Bevölkerung auch erfahren hat, bedanken wir uns bei Hubert Mangold, der uns den Postwurf gesponsert hat.
Dasselbe gilt für die Firma Sigg, die die Teller zur Speckplatte gesponsert hat, die man auch mit nach Hause nehmen konnte.
Für die Unterhaltung sorgten unsere Gäste aus Dornbirn, Thurnher's Hannes alias Walter Kofler und Gäste aus dem Bayernland Karl Valentin und Liesl Karlstatt alias Josef Berkmann und Vroni Greiter. Somit wurden auch an diesem Abend die Lachmuskeln beansprucht. Musikalisch bestritt die Bauernkapelle des MV das letzte Drittel des Abends und geleitete die Besucher nach einem letzten Reiseachtele an der Bar nach Hause. Allen Helfern dieses Abends sei ein herzliches Dankeschön gesagt. Auch unserem Publikum

sei ein Dank ausgesprochen, haben Sie doch die Idee des MV einen Törggeleabend zu gestalten so begeistert aufgenommen und zu einem gemütlichen Abend beigetragen.

Unsere Jugend

Auch heuer haben zwei Jungmusikanten im November 2001 ihr Leistungsabzeichen abgelegt.
In Bronze: Theresa Sigg – Oboe
In Silber: Philipp Pasolli – Saxophon
Der MV gratuliert recht herzlich zur vollbrachten Leistung, wünscht ihnen alles Gute und hofft, dass die Musik ihnen weiterhin so viel Freude bereitet.

Konzert in der Kirche am 1. Adventsonntag

Wieder gestaltete der MV Hörbranz sein traditionelles Adventskonzert in der Pfarrkirche mit Werken wie Abendsegen, Er weidet seine Herde, Weihnachtsgeläut, Bethlehem – Tryptichon. Mit stimmungsvoller Musik, die in keine andere Zeit des Jahres passt als in diese, spielte sich der MV bis in das Innerste eines jeden, der gekommen war, um sich mit schöner Musik auf die kommende Zeit einzustimmen.
Unter dem Titel „Eine kleine Weihnachtsmusik" wurden bekannte Melodien gespielt, die bei uns zur Adventszeit einfach dazugehören. Das Gesangsensemble des MV hat sich ein wunderschönes Lied aus dem Tiroler Raum ausgesucht und es in einem vierstimmigen Satz vorgetragen.
Durch die zwei Solisten Carmen Berngruber – Flöte und Gerrit Kinkel – Flügelhorn, bekam dieses Konzert zudem eine ganz besondere Note.
Die begleitenden Texte waren die weihnachtlichen Erzählungen von K. Heinrich Waggerl, gelesen von I. Hansjakob. Der MV dankt dem Hausherrn Pfarrer Trentinaglia, dass in dieser Kirche, in schöner stimmungsvoller Atmosphäre, das Konzert stattfinden konnte.
Dem Publikum wünschen wir, dass es etwas von dieser Ruhe und Harmonie, die diese Stunde gebracht hat, mit nach Hause nehmen konnte und dies in der folgenden Zeit noch in Erinnerung behält. Ein schönes, ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht euch allen der MV Hörbranz.

Ruggi, Ruggi . . . hooh, 11. 11. – Faschingsbeginn

Die Fasnat 2001/02 wurde heuer erstmalig am 11. 11., exakt 20.11 Uhr im neuen Leiblachtalsaal unter der Anwesenheit des „Alt"-Prinzenpaares Ewald und Susi die XXV. mit einem tollen Programm eröffnet.
Unter den Klängen einer Ouvertüre eröffnete die Kindergarde diesen Abend. Anschließend zeigten die „Girlies", Gefolge des letztjährigen Prinzenpaares, eine gekonn-

te Show. Nun erfolgte die Schlüsselübergabe durch das Prinzenpaar Susi und Ewald an den Bürgermeister. Als ersten Höhepunkt dieses Abends erschien nun bis zur Unkenntlichkeit verkleidet, umrahmt mit mystischer Musik, das neue Prinzenpaar auf der Bühne. Zur Überraschung aller sind dies heuer:

Seine Herrlichkeit Prinz Manfred der XXVI.
Regent über Musikschual und Sax und Jazz.
Oberster Notenfuxer des Leiblachtales.
Edler Ritter der Schlaraffen zu Bregenz.
Motorradfahrender Graf zu Torrevieja und Genießer der iberischen Weine

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Astrid XXVI.
Regentin des Prinzen – Sekretariats.
Edle Herrscherin über Haus und Hof in Oberdorf zu Hohenwilar.
Gräfin zu Torrevieja
Temperamentvolle Burgfrau über Wein, Lavendel und sonstige Genüsse.

Nach der Verlesung der neuen Proklamation verabschiedete sich sodann das Alt-Prinzenpaar mit einer Abschiedsrede.
Nochmals einen herzlichen Dank an Susi und Ewald, sie waren ein einsatzfreudiges Prinzenpaar.
Den zweiten Teil eröffnete der Leiblachtaler Schalmeienzug mit einer gekonnten Showeinlage. Nun erfolgten die Auftritte „unserer" Büttenredner Roswitha Zwetti, Heidi Rückenbach, Kurt Bösch, Werner Ritschel, Alfons Huber, Heidi und Trenti, Moni und Gertrud (erstmalig mit einem Zwiegespräch der Extraklasse), welche in gekonnter Weise Art und Kuriositäten, wahre Begebenheiten des vergangenen Jahres vortrugen.
Gegen Mitternacht wurde mit einer großen Abschlusszeremonie diese Veranstaltung

pünktlich beendet. Das Prinzenpaar bedankte sich für das Kommen und freut sich auf ein Wiedersehen am

Freitag (erstmalig), 11. Jänner 2002, im neuen Leiblachtalsaal beim traditionellen Raubritterball

mit der internationalen Band „Helly Kumpusch"
Einlagen Raubritter, TS Dornbirn usw.

Rosenmontag-Ball am 11. Februar, Leiblachtalsaal

Kinderball am Faschings-Dienstag, 12. Februar 2002, 13.30 Uhr, hinterer Volksschulplatz (findet nur bei Schönwetter statt). Vorankündigung am Faschingssonntag beim Umzug).

Die Faschingsgilde wünscht dem neuen Prinzenpaar einen erlebnisreichen, kreativen Fasching.

Schi-Club Hörbranz

Am 14. Oktober 2001 hielt der Schi-Club bei allerschönstem Herbstwetter seine Wanderung ab. Die Route führte diesmal vom Karren um den Staufen herum zum Bocksberg. Mehrere Schi-Club-Mitglieder ließen es sich aber nicht nehmen, auch den Staufen zu bezwingen (siehe Foto).

Am Mittag trafen sich alle im Schiheim Schuttannen. Dann ging es über Pfarrer's Älpele ins Ebnit und von dort mit dem Bus zurück zum Auto.

Für den Schi-Club: Ilga Hehle

Terminkalender 2001/2002

Kinder-Schikurs in Möggers:
ab 27. bis 31. Dezember 2001
(Ausweichtermin: 2. bis 6. Jänner 2002)
Kosten inkl. Buszubringer und Liftkarte: S 900,– für Schi-Club-Mitglieder und S 1000,– für alle anderen. Das Mittagessen im Liftstüble kostet zusätzlich zwischen S 60,– und S 70,–.
Anmeldung im Schuhhaus Engelhart, Hörbranz, Tel. 8 22 75

Schirennen:
Vereinsmeisterschaften Alpin und Snowboard: am 27. Jänner 2002 in Egg-Schetteregg, Start um 13.00 Uhr.

Geselliges:
Schitag (Alpin) zusammen mit dem TC Hörbranz am **Sonntag, 17. März 2002;** mit dem Schizug in St. Anton/Arlberg
Schitage und -kurse mit Heinz: auf Anfrage mit Heinz Reichart, Tel. 8 42 44 (erreichbar täglich von 18.00 bis 19.00 Uhr oder über Anrufbeantworter)
Radausflug
Sommerschilauf in Zermatt im September 2002
Herbstwanderung
Genaue Termine und Orte für Radausflug, Sommerschilauf und Herbstwanderung werden noch bekannt gegeben.
Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es jeweils vorher im Anschlagkasten der **Raiffeisenbank Hörbranz.**

Sportklettern Leiblachtal

(Bericht Philipp Vogl 13 Jahre)
Mit schweißnassen Händen sitze ich in der Iso-Zone der Kletterhalle Dornbirn. Draußen an der Wand klettern inzwischen die ersten Finalisten in ihren Routen. Da ich der übernächste Starter bin, gehe ich in Gedanken noch einmal die Route durch . . . zuerst das Dach, dann der schwierige Übergang hinein in den steilsten Teil der Wand und dann noch die kleinen Zangengriffe bis zum Ausstieg, dem Top . . . Intensiv hatten wir uns seelisch und körperlich auf diese Staatsmeisterschaft vorbereitet. Besonders die letzten 2 Wochen trainierten wir, also der Kader, unter der Leitung von meinem Papa (Wolfgang Vogl) sehr hat. Wir machten Ausdauertraining und Technikübungen. Die Landesmeisterschaft war Motivation und Qualifikation für die Staatsmeisterschaft – bei der

ich trotz meines starken Gegners und Trainingspartners Gabriel Strauss (Hörbranz) den 1. Rang erreichte. Er wurde Zweiter, ebenso wie mein Bruder Lukas in seiner Klasse (Kinder Jg. 91/90) . . .
Plötzlich rief mich der Schiedsrichter auf – ich war dran . . . Ziemlich aufgeregt ging ich hinaus. Ca. 300 Zuschauer feuerten mich an. Ich stieg mit Herzklopfen in die Route ein. Der erste Teil war schon „sackhart", aber als ich dann zum oberen Drittel kletterte, dachte ich, die Kraft würde mir ausgehen. Mit zitternden Beinen stand ich auf minimalen Tritten, von unten, also vom Publikum hörte ich, wie sie mich anfeuerten . . . Also los zum nächsten Griff . . . „scheiße, ist der klein" war alles, was ich herausbrachte, also nochmals zurück und tief durchatmen . . . verzweifelt versuchte ich mich etwas zu erholen . . . der nächste Versuch brachte mich etwas weiter und drei Griffe vor dem Top, flog ich total ausgepumpt aus der Wand. Als ich keuchend auf dem Boden stand, gratulierte mir meine „Fangemeinde" zum 2. Platz. Ich konnte es natürlich zuerst nicht fassen, aber dann freute ich mich riesig. Ein Tiroler teilte mit mir den 2. Platz, ein weiterer Tiroler gewann. Mein Trainingspartner Gabriel erreichte trotz Verletzung noch den ausgezeichneten 6. Rang. Mein Bruder Lukas wurde 5. in seiner Klasse.

Platzierungen der Leiblachtaler Kletterer:

Staatsmeisterschaft:	2. Philipp Vogl (Sch1)
	3. Lukas Karal (Sch2) (Lochau)
	3. Aaron Karal (Jugend) (Lochau)
	5. Lukas Vogl (Kinder m)
	6. Gabriel Strauss (Sch1)
Landesmeisterschaft:	1. Patrizia Berger (Minikids w)
	1. Philipp Vogl und Gabriel Strauss (Schüler 1)
	1. Lukas Karal (Schüler 2)
	2. Lukas Vogl (Kinder m)
	3. Aaron Karal (Jugend)
	4. Benny Mühlebach (Kinder m)

Tennisclub Hörbranz

Für die Bewirtung unserer Mitglieder suchen wir für unser Clubheim 1 oder 2 Personen von Mitte April bis Ende Oktober 2002.
Herr Wolfgang Jaritz freut sich ab 10.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 05573/8 36 50 auf Ihren Anruf und gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

Tischtennisverein Toyota UTTC Hörbranz

Der Tischtennisverein Hörbranz hat eine gute Herbstsaison hinter sich gebracht.
Vorarlberger Damen Mannschaftsmeister 2001: Toyota UTTC Hörbranz: Nicht nur unter dem Motto „Ladies First" die erfreuliche Tatsache: Der Toyota UTTC Hörbranz ist wieder Vorarlbergs erste Adresse im Damen-Tischtennis.
Möglich gemacht haben diesen Erfolg Vorarlbergs beste Tischtennisspielerin der Gegenwart, Daniela Strauß, gemeinsam mit unserer Nummer eins der Staatsligaära, Ute Elwert.
Der Turniertag fand am 10. November in der Hörbranzer Turnhalle statt, gerade dem richtigen Ort, um endlich wieder einmal die Lustenauer Vor„Frau"schaft zu durchbrechen, die sich mit Rang 2 begnügen musste. Insgesamt starteten 10 Damenteams aus dem ganzen Ländle.
Aber auch die 5 Herrenmannschaften leisteten Großes und kamen, mit einer Ausnahme, allesamt in die oberen Play-Offs Frühjahr 2002 (Start 18. Februar 2002).

1. Mannschaft, Rang 3 in der Landesliga: v. l. n. r., Neuzugang Stefan Rupflin, Oliver Diez, Alexander Amann und Daniela Strauß zählen zu den 3 stärksten Teams des Landes und mussten sich nur 2 Mal (Kennelbach, Frastanz) geschlagen geben. Übrigens ist es Dame Daniela Strauß auf Grund ihrer Spielstärke erlaubt, bei den besten Herren des

Landes mitzumischen und rechtfertigte diese Einstufung mit 19 Siegen bei nur einer Niederlage (Stefan Lang, langjähriger Superligaspieler).
2. Mannschaft, Rang 4 in der 1. Klasse: Die „Reserve" mit Günther Miller, Thomas Mittelberger, Andreas Schmitzer und Hartwig Treiber sind ebenfalls für alle Gegner auf Grund ihrer Ausgeglichenheit eine große Gefahr. Das Soll wurde souverän erfüllt.
3. Mannschaft, Rang 5 in der 2. Klasse: Hier wurde die Ziellinie erst nach ein wenig Herzklopfen überschritten, das aber mit zwei 9:1-Siegen sehr deutlich. Günter Absenger, Peter Bayer, Obmann Peter Hagspiel und Thomas Valentini dürfen im Frühjahr ebenfalls gegen stärkere Gegner antreten.
4. Mannschaft, Rang 9 in der 3. Klasse: Leider musste, auf Grund Verletzungspech, das Team von Woche zu Woche neu formiert werden, nur einer, Kuno Hutter, brachte es auf alle 9 Spiele, Theo Heinz (3), Richard Schwärzler, Martin Spiegel (je 6) konnten ihn noch am öftesten begleiten.
Aber, sollte es im Frühjahr einigermaßen „normal zugehen" wird die sofortige Klassenrückkehr angestrebt.
5. Mannschaft, Rang 4 in der 4. Klasse: Eine ganz sichere Sache die ersten 6 zu schaffen. Eine notwendige Spielerrochade („Ma hilft anand im Verein") verhinderte in letzter Minute sogar einen möglichen Rang 1. Josef Fessler, Wilhelm Frühwirth, Wolfgang Mayer und Ernst Schwärzler werden, weil aufgestiegen, damit leben können.

Termin: 6. Jänner 2002 um 14.00 Uhr im Clubheim: Drei-Königs-Preisjassen

AC Hörbranz 1956

Schülerlandesmeisterschaft gr.römisch in Mäder

Hörbranzer Nachwuchs holt 5 Titel

Schülerlandesmeister November 2001

Am 11. November wurde in Mäder die diesjährige Schülerlandesmeisterschaft im gr.-römischen Stil ausgetragen. Nachdem unsere Jungs schon im freien Stil 4 Titel

erringen konnten, wurde die Erwartung unserer Trainer bei dieser Landesmeisterschaft noch einmal übertroffen. So konnten unsere Schüler gleich 5 der 13 Gewichtsklassen für sich entscheiden. In der Medaillenbilanz waren wir dann auch der erfolgreichste Verein bei dieser Meisterschaft.

Platzierungen der Hörbranzer Schüler:

29 kg	1. Platz	Robin Hetschold
37 kg	1. Platz	Martin Hetschold
42 kg	1. Platz	Mathias Bentele
55 kg	1. Platz	Sebastian Stöckeler
73 kg	1. Platz	Frank Bentele
38 kg	2. Platz	Thomas Stöckeler
25 kg	3. Platz	Emanuel Hetschold
35 kg	3. Platz	Julian Sutter
32 kg	4. Platz	Emanuel Schmid
45 kg	4. Platz	Sedat Cakar
25 kg	5. Platz	Chris Plangger
27 kg	5. Platz	Fabian Sutter
32 kg	5. Platz	Timo Fenkart
50 kg	5. Platz	Murat Dinc

Hetschold Robin, Schülerlandesmeister

Platzierungen der Hörbranzer Mädchen:

26 kg	2. Platz	Loretta Kündig
32 kg	2. Platz	Nadja Kündig
34 kg	2. Platz	Angela Spielhofer
34 kg	3. Platz	Patrizia Spielhofer
48 kg	3. Platz	Ratz Tatjana
34 kg	4. Platz	Gabriela Spielhofer

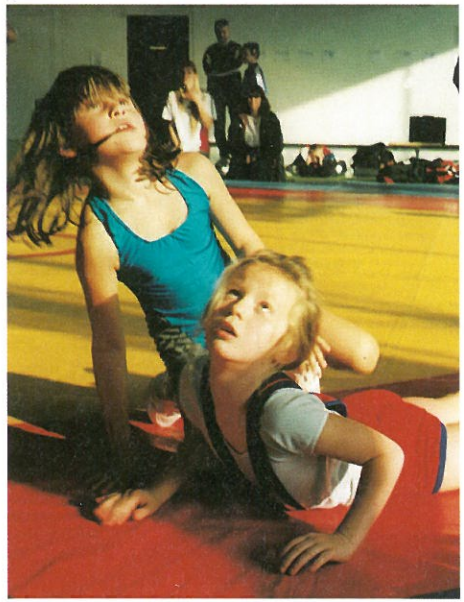
Zu diesen Erfolgen möchten wir unserem Nachwuchs und unseren Trainern recht herzlich gratulieren.

Anfängerturnier in Wolfurt

Am 4. November durften erstmals einige unserer Knirpse bei einem Wettkampf teilnehmen. Bei diesem Turnier in Wolfurt waren insgesamt 109 Anfänger aus Österreich, Deutschland und der Schweiz am Start. Der AC war mit 11 Ringern vertreten.
Hier ging es vor allem darum, dass sich die jungen Ringer einmal mit anderen Anfängern auf die Matte „trauten" um die erlernten Techniken in einem richtigen Kampf auszuprobieren. Die Platzierungen sind hier eher nebensächlich.

Teil-Anfänger Mannschaft AC Hörbranz – 4. Nov. 2001

Dass unsere Knirpse auch schon den einen oder anderen Griff beherrschen, konnte man dann bei den Kämpfen feststellen. So wurden der Schulterschwung und der Halbnelson von fast allen auch im richtigen Kampf gezogen, und in Sachen Kampfeinsatz stehen sie unseren Aktiven in nichts nach. Dies ist umso beachtlicher, wenn man bedenkt, dass unsere jüngsten Ringer gerade einmal 5 Jahre alt sind.



Kündig Lorette (blaues Trikot)

Hier die Platzierungen im einzelnen :

2. Rang	Matt Dean	
	3 Siege	1 Niederlage
3. Rang	Kündig Loretta	
	3 Siege	1 Niederlage
4. Rang	Schuh Manuel	
	2 Siege	2 Niederlagen
4. Rang	Wolf Adrian	
	2 Siege	2 Niederlagen
4. Rang	Pichler Sandro	
	2 Siege	2 Niederlagen
4. Rang	Hehle Aldo	
	2 Siege	2 Niederlagen
5. Rang	Kloos Markus	
	1 Sieg	2 Niederlagen
5. Rang	Matt Patrick	
	1 Sieg	2 Niederlagen
6. Rang	Passoli Alexander	
	1 Sieg	2 Niederlagen

8. Rang	Plangger Nico	3 Niederlagen
8. Rang	Kustermann Mathias	3 Niederlagen

Schon im März werden unsere Anfänger die Gelegenheit bekommen, sich wieder auf der Matte zu beweisen, und der eine oder andere könnte sich schon für die Landesmeisterschaft im Juni anbieten.

Nationalliga 2001

Nachdem nun die Nationalliga vorbei ist , möchte ich mich noch bei allen Fans und Sponsoren sowie der Gemeinde Hörbranz recht herzlich bedanken, dass sie uns bei unseren Heimkämpfen so zahlreich unterstützt haben.
Es war eine sehr positive Saison für den AC. Wir hatten uns in diesem Jahr zum Ziel gesetzt mit unseren eigenen Ringern in dieser Liga zu bestehen, und kein Geld in Leihringer oder ausländische Ringer zu investieren, sondern lieber vermehrt unseren Nachwuchs einzusetzen. So hatten wir in diesem Jahr die jüngste Ligamannschaft aller teilnehmenden Vereine !
Dass dabei am Ende der 3. Rang Tabelle herauskam, war umso erfreulicher für uns und spricht sicher für unsere junge Mannschaft. Die einzelnen Ergebnisse können sie in den nachfolgenden Tabellen sehen.

AC Wals II	:	AC Hörbranz	31 : 8
KG Sattledt/Nettingsdorf	:	AC Hörbranz	17 : 24
AC Hörbranz	:	KSK Klaus II	25 : 16
AC Hörbranz	:	RSC Inzing	19 : 23
KSV Götzis II	:	AC Hörbranz	26 : 14
AC Hörbranz	:	AC Wals II	31 : 11
AC Hörbranz	:	KG Sattledt/Nettingsdorf	31 : 10
KSK Klaus II	:	AC Hörbranz	10 : 31
RSC Inzing	:	AC Hörbranz	29 : 12
AC Hörbranz	:	KSV Götzis II	17 : 23

Abschlusstabelle 2001

1. Rang	RSC Inzing
2. Rang	KSV Götzis II
3. Rang	AC Hörbranz
4. Rang	AC Wals II
5. Rang	KG Sattledt/Nettingsdorf
6. Rang	KSK Klaus II

Ligabilanz unserer Ringer

	Kämpfe	Siege	Niederlagen	Punkte
Stöckeler Sebastian	10	9	1	36
Akpinar Hüsseyin	9	8	1	33
Albel Robin	10	6	4	27
Albel Reinhard	10	7	3	27
Maier Marcus	10	5	5	21
Jochum Thomas	6	5	1	18
Ruesch Michael	9	4	5	15
Seeberger Christian	4	2	2	9
Schuh Dietmar	2	2	0	8
Jeglic Roman	2	1	1	4
Sommer Richard	7	0	7	1
Bentele Frank	2	0	2	0
Eichhübl Christian	3	0	3	0

Sportliche Erfolge von Karl Nothdurfter

Karl Nothdurfter, Mitglied der Lauf-Sport-Gemeinschaft Vorarlberg, konnte im Mittel- und Langstreckenbereich im Jahre 2001 ausgezeichnete Erfolge erzielen:

Österr. Seniorenmeisterschaft in Kapfenberg – 2. Platz 1500 m – 2. Platz 5000 m

Vorarlberger Seniorenmeisterschaft in Bludenz – 1. Platz 1500 m – 1. Platz 5000 m

Berglaufmeisterschaft Pfänder – 1. Platz

Stadtlauf Dornbirn – 1. Platz

Nachtlauf Schlins – 1. Platz

Panoramalauf Schlins – 1. Platz

Internationale Bodensee-Leichtathletik-Meisterschaft – 1. Platz Halbmarathon Insel Reichenau – 1. Platz Halbmarathon Kressbronn

3-Länder-Marathon Bodensee – 3. Platz

Wir gratulieren herzlich zu diesen sportlichen Erfolgen

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Hörbranz seit der Jahrhundertwende (Teil 6)

Das Jahr 1907

Von Willi Rupp

- Per Gemeindevertretungsbeschluss vom 30.12. (!) 1906 wird festgelegt, dass das „Armenhaus" eine Tafel mit der Aufschrift **„Josefsheim"** erhalten soll.
- Das neueröffnete **Gasthaus „Waldhorn"** am Tannenbach erhält zu Jahresbeginn einen Pächter und zwar Wilhelm Fink, der bei Uhrenfabrikant Friedrich Mauthe beschäftigt ist.
- Lehrer Innocenz Ender beantragt mit Jahresbeginn eine Erhöhung der Entschädigung für seine **Organistendienste** von 200 auf 300 Kronen, was der Gemeindeausschuss auch einstimmig befürwortet.
- Aus Möggers wird im Jänner 1907 berichtet, die **Schneehöhe** sei so gewaltig, dass man sie - nach der Erinnerung älterer Leute - nur mit dem Jahr 1865 vergleichen könne. Auf dem Hirschberg werde an Stellen mit Verwehungen eine Schneehöhe von 3 Metern gemessen.
- Am 10. Jänner wird im Vorarlberger Volksblatt die Stelle eines **Gemeindearztes** für Hörbranz-Lochau ausgeschrieben. Die beiden Gemeinden zählen zusammen etwa 2600 Einwohner und es existieren „4 größere und 3 kleinere Fabriken" sowie eine Bezirks- und Gewerbegenossenschafts-Krankenkasse. Das Wartegeld beträgt 800 Kronen, wofür der Arzt, der zur Haltung einer Hausapotheke verpflichtet ist, auch die Kranken und Armen der beiden Armenhäuser unentgeltlich zu betreuen hat, sofern diese bei keiner Krankenkasse versichert sind.
- Ein spannendes **Preisrodeln** findet am 7. Februar in Möggers und Hohenweiler statt. Die Rennstrecke führt von der Ruckstеig bis in die Hub. Der Sieger, Rudolf Zwisler von Esseneute benötigt für seine rasante Fahrt lediglich 2 Minuten und 47 Sekunden. Auf den weiteren „Stockerlplätzen" folgen Max Berkmann, Möggers, und Alois Fink von Leutenhofen. Bei den Damen kommt Frl. Marie Hinderegger vor Euphrosina Hinderegger und Ludwina Keßler, alle Hohenweiler, als Siegerin ins Ziel.
- Aus Hard wird etwas Bemerkenswertes berichtet: Direktor Keller von der dortigen Kammgarnspinnerei Offermann gibt der Belegschaft bekannt, dass auf Grund des guten Geschäftsganges (1906) er sich „bewogen fühle" den Mitarbeitern einen Teil des **Reingewinnes** zu überlassen. So erhalten die Arbeiter, die ein volles Jahr bei der Firma in Arbeit stehen, einen vierzehntägigen Zahltag, Mitarbeiter mit einem halben Jahr Zugehörigkeit einen vollen Wochenlohn und Beschäftigte mit drei Monaten immerhin noch ein Drittel eines vierzehntägigen Zahltages. Direktor Keller führt dazu

Eine sehr seltene Aufnahme: Badende Kinder am Hörbranzer Ufer der Ruggbachmündung (1912) ; im Hintergrund das neue Strandhotel, erbaut 1910

aus, „es sei Wunsch des Fabriksbesitzers, dass Arbeitgeber und Arbeiter einander näher treten und dass das Verhältnis immerfort ein freundliches sein möge."

- Am 3. März 1907 wird die Bewerbung von **Dr. August Geiger** für die ausgeschriebene Arztstelle in Hörbranz-Lochau den Ausschussmitgliedern vorgelegt.
- Bauschreiner Martin Fischer (Ziegelbach) erhält am 3. März 1907 die Genehmigung ein freistehendes **Stickerei-Gebäude** zu errichten.
- Als **„Zwangsverwalter"** werden vom Gemeindeausschuss im Juni 1907 auf weitere fünf Jahre Josef Hehle, Traubenwirt in Leiblach, und Martin Sohler, Herrenmüller, bestellt.
- Über den Antrag der **Firma Jenny & Schindler,** E-Werk in Bregenz-Rieden, in Hörbranz eine Leitung für „Beleuchtung und Kraftstrom" zu erstellen, wird am 9. Juni 1907 beraten und vorläufig vertagt.
- Über das Ansuchen von Pfarrer Johann Peter Düringer in Hörbranz eine **Badeanstalt** zu errichten, wird im Gemeindeausschuss sehr ausführlich beraten. Der Vorschlag wird „allseitig" nur befürwortet, es wird ihm aber aus verschiedenen Gründen nicht entsprochen. Die Entscheidung wurde vertagt (Anmerkung: „...und vergessen") . Ob es sich um eine Badeanstalt am Seeufer, an der Leiblach oder um ein Badehaus im Dorf handelte, geht aus den Akten nicht hervor.
- Johann Ammann, Maler und Lackierer in Unterhochsteg, hat die österreichische Staatsbürgerschaft erhalten und wird nun über sein Ansuchen in den Gemeindeverband aufgenommen. Die **Einkaufstaxe** beträgt 400 Kronen, die der Armenkasse zugeführt werden.

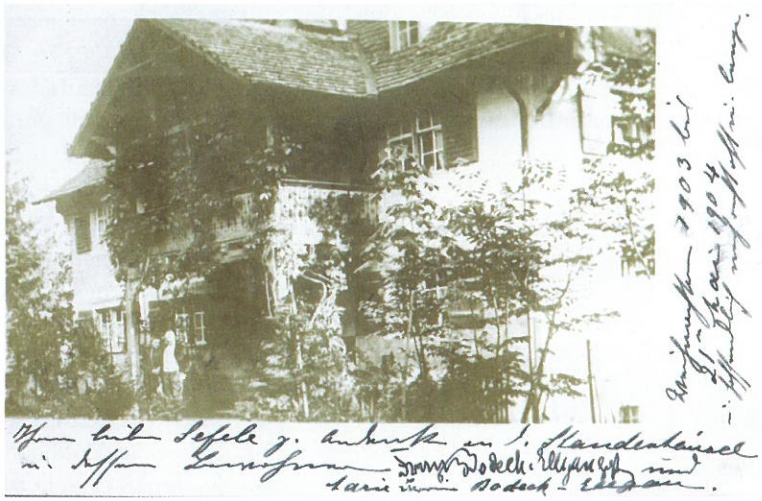
- Das **„Stoppel-Haus“** in Leiblach wird um ein Stockwerk erhöht.
- Seit dem 2. August 1903 betreibt Carl Pedenz, Bürgermeister von Bregenz, mit seinem **Schiff Caroline** einen **Lokalverkehr** zwischen dem Fischersteg in Bregenz und dem Hotel Bäumle in Lochau. 1907 wird das Boot - nach einer Generalüberholung und dem Einbau eines neuen Kessels - wieder in Dienst gestellt. Zuvor war das Boot „wegen mangelnder Betriebssicherheit und infolge (von) Schwierigkeiten mit der Bedienungsmannschaft“ für längere Zeit aus dem Verkehr gezogen worden. Auch an der Klause ist eine Anlegestelle. Die einfache Fahrt vom Fischersteg zur Klause kostet 20 Heller, bis zum Bäumle 30 Heller. Kinder zahlen die Hälfte. Zwischen 8 und 18 Uhr bestand ein stündlicher Kursverkehr! 1910 erhält Lochau eine staatliche Dampferanlegestelle. Pedenz befürchtet Verkehrseinbußen und verkauft die „Caroline“ an die Stadt Radolfzell, wo das Schiff auch auf den Namen dieser Stadt getauft wird.
- Im März 1907 wird bekannt, dass Georg Hauber, **Besitzer des Maihofes,** die Anwesen Hutter und Mangold vom Bäumle sowie Grund von der Gemeinde Lochau gekauft hat. Auf diesem Areal am Bodensee entsteht 1910 das Strandhotel.
- Die **Maul- und Klauenseuche** in Hörbranz und Hohenweiler wird Mitte Mai als erloschen erklärt.
- In Möggers erlaubt sich ein Landwirt aus der Parzelle Großen an einem **Sonntag** im Juni auf seine Viehweide junge Tannen zu putzen. Für dieses „Vergehen“ wird er in der Zeitung öffentlich gebrandmarkt.
- Anfang Juli entrüstet sich ein Chronist in der Zeitung, er habe, als er von Unterhochsteg nach Bregenz ging, gesehen, „wie Knaben und Mädchen **ungeniert** am Seegestade **badeten.** Da sollten die maßgebenden Faktoren entschieden einschreiten.

Das „Landhaus Stoppel“ in Leiblach war einst ein Schmuckstück.

Es sind ja Badeanstalten vorhanden.“ Gemeinsames Baden widerspricht zu dieser Zeit dem „sittlichen Empfinden“ der Geistlichkeit.

- Herr Reiner, Gastwirt- und Brauereibesitzer aus Lochau, kauft das **Gasthaus Helvetia** in der Bregenzer Montfortstraße.
- Am 24. Juli 1907 wird ein **schreckliches Verbrechen** verübt, das die Bevölkerung des Leiblachtales und der baeyrischen Nachbarschaft noch lange Zeit beschäfttigt. Die zehnjährige Anna Rehkugler macht sich aus der elterlichen Wohnung (zwischen Oberhochsteg und Rickenbach) auf den Weg, im Hangnacherwald nahe der Leiblach Himbeeren zu suchen. Als das Mädchen am Abend nicht heimkehrt, suchen die Eltern und Nachbarn - doch vergeblich. Erst am nächsten Tag wird das Mädchen von drei Männern der Suchmannschaft tot in der Leiblach entdeckt. Das Kind ist beinahe nackt, der Oberkörper und ein Arm sind mit Steinen beschwert, die Beine mit Schuhen und Strümpfen bekleidet ragen aus dem Wasser. Das Mädchen weist keine sichtbaren Verletzungen auf. Die Obduktion ergibt, dass das Mädchen in der Leiblach ertränkt und zuvor vermutlich missbraucht worden ist. Noch in derselben Nacht wird ein 34-jähriger Mann verhaftet, der das Mädchen gekannt haben soll. Der Vater des Mädchens arbeitet als Schlosser in der Fa. Sannwald und erfährt mit seiner Frau die Anteilnahme der gesamten Bevölkerung. Besonders aufgewühlt sind die Menschen, da es sich um das dritte Gewaltverbrechen dieser Art innerhalb von eineinhalb Jahren handelt. Am 3. August wird bekannt, dass nun der mutmaßliche Mörder gefasst worden ist. Es handelt sich dabei um Peter Unterberger, der am 29. Juli die Tochter des Karl Rupp in Hörbranz-Unterhochsteg ansprach und versuchte, das Kind mit Versprechungen mitzulocken. Doch auch dieser Tatverdächtige muss später wieder frei gelassen werden. Zwei Jahre später - im Sommer 1909 - setzt die Staatsanwaltschaft Kempten für diesen Mord bzw. für die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 500 Mark aus.
- Die Gebrüder Hehle haben ihren **Besitz Oberlochau** dem Orden der Barmherzigen Schwestern in Zams vererbt. Es soll nun eine Anstalt für 200 „schwachsinnige Kinder“,

Bevor das Strandhotel erbaut wurde, stand am See das Gasthaus Anker; in der Bildmitte ist auch der Schiffssteg zu sehen, an dem die „Caroline“ anlegte.



Das „Staudenhäusel" an der Seestraße (Foto 1903); vor dem Eingang stehen Baron Franz und Baronin Marie von Bodeck-Ellgau.

40 „altersschwache Personen (Greisenasyl)" und 20 Blinde (Blindenasyl) errichtet werden.

- Am 13. August wird im Salvatorkolleg die **erste Primiz** eines ehemaligen Zöglings (Schüler) begangen. P. Petrus M. Zimmermann aus Bayern feiert im Kolleg sein erstes hl. Messopfer.
- Am 29. August tritt Pfarrer Christian Fritsche sein neues Amt in **Hohenweiler** an.
- Am 1. September 1907 findet im Gasthaus Bernhard eine erste Versammlung zwecks Gründung einer **Lochauer Feuerwehr** statt. 26 Mitglieder unterzeichnen das Protokoll der Gründungsversammlung.
- Eine **mysteriöse Geschichte** ereignet sich Anfang September 1907 in Lochau. Eines Tages nimmt eine Frau im Gasthaus Hirschen (heute: Peter Rupp) in Lochau Quartier. Sie benimmt sich recht fromm und bestellt sogar Weihwasser auf ihr Zimmer und interessiert sich für die elf- und die vierzehnjährige Tochter des Wirtes. Bald hat sie das Vertrauen der Mädchen gewonnen. So denken sich die Eltern nichts dabei, als die Frau anbietet, mit den Mädchen einen Spaziergang nach Bregenz zu machen. Die Frau lockt die Mädchen bis in ein Gasthaus im schweizerischen St. Margrethen. Die Frau bittet die Mädchen still zu sein und niemandem zu sagen, wer sie seien, sie müsse schnell weg, um jemanden zu holen. Die Mädchen bekommen Angst, geistesgegenwärtig besteigen sie den Zug nach Bregenz und treffen in dunkler Nacht bei ihren verzweifelten Eltern in Lochau ein. Eine mysteriöse, unheimliche Geschichte, die niemals aufgeklärt wird!
- Der **Pächter des Maihofes** fährt am 25. September mit seinem Fuhrwerk, auf dem er auch die Taglöhnerin Bretterbauer mitfahren lässt, von Bregenz nach Hörbranz. Infolge des Hinuntergleitens des Zügels scheut das Pferd und zwischen der Seifenfabrik

(heute: Rupp-Käsle) und dem Bahnhof Lochau-Hörbranz stürzt der Wagen um. Der Fuhrmann bleibt nahezu unverletzt, die Frau wird schwerverletzt in ihre Wohnung nach Unterhochsteg (Anmerkung: Nicht ins Spital!) gebracht.

- Am 29. September 1907 wird bei den Postämtern Lochau, Hörbranz und Hohenweiler der **Telefonbetrieb** mit gleichzeitiger Errichtung einer öffentlichen Telefonsprechzelle eingerichtet. Ein Dreiminutengespräch zwischen Bregenz und einem der Dörfer kostet 20 Heller.
- Am 12.Oktober 1907 stirbt nach längerem Leiden in seiner Villa „Staudenhaus" in Unterhochsteg (heute: altes Deuring-Haus) **Franz Freiherr von Bodeck-Ellgau.**, k.k. Kämmerer und Hauptmann a.D., im Alter von 66 Jahren. Um ihn trauern seine Gattin Marie, geb. Freiin von Hallberg zu Broich, seine Tochter Anna und deren Mann Eduard Freiherr von Brück, Hauptmann und Kompagniechef des Königl. Bayr. Infanterie-Regimentes, sowie die Enkel Max und Anna von Brück. Der Verstorbene wird auf dem Friedhof in Lochau beerdigt.
- Im November kommt es zu einem **Milchstreik** der Bauern aus Hohenweiler und aus der deutschen Nachbarschaft. Die „Milch-Conserven-Fabrik Rickenbach" will den Preis von bisher 133 Mark auf 118 Mark für je 1000 kg Milch senken. Es kommt zu wüsten Beschimpfungen, als Gastwirt Franz Josef Spieler („Löwen") aus Hohenweiler die Interessen der Milchfabrik vertritt und dadurch die Streikfront zerbricht.
- Die noch wenig bekannte **Baumschule** der Pomologen Faller & Haug in Lochau wird als „wahre Musterschule" gelobt.
- Im November kommt es im Haus der Finanzwachabteilung Weienried (Möggers) zu einem Zimmerbrand. Drei Tage danach versammeln sich viele Bewohner von Möggers, um die Gründung einer **Freiwilligen Feuerwehr** zu besprechen. 34 Interessenten wählen ein Fünferkomitee, das die Vorarbeiten für die Hauptversammlung übernimmt.

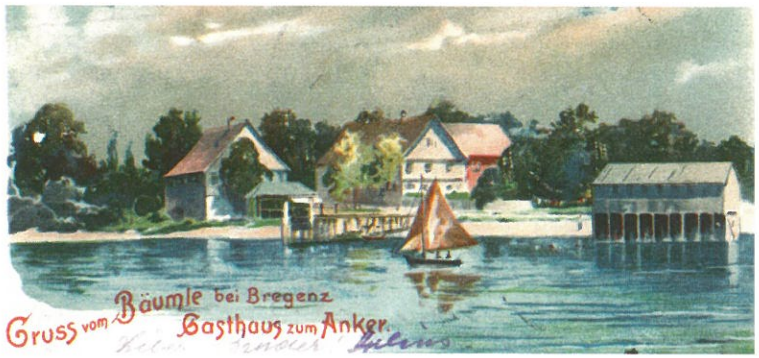
Im „Bernhard" wurde die Freiwillige Feuerwehr Lochau gegründet.

- Das **„Stoppel-Haus“** in Leiblach wird um ein Stockwerk erhöht.
- Seit dem 2. August 1903 betreibt Carl Pedenz, Bürgermeister von Bregenz, mit seinem **Schiff Caroline** einen **Lokalverkehr** zwischen dem Fischersteg in Bregenz und dem Hotel Bäumle in Lochau. 1907 wird das Boot - nach einer Generalüberholung und dem Einbau eines neuen Kessels - wieder in Dienst gestellt. Zuvor war das Boot „wegen mangelnder Betriebssicherheit und infolge (von) Schwierigkeiten mit der Bedienungsmannschaft“ für längere Zeit aus dem Verkehr gezogen worden. Auch an der Klause ist eine Anlegestelle. Die einfache Fahrt vom Fischersteg zur Klause kostet 20 Heller, bis zum Bäumle 30 Heller. Kinder zahlen die Hälfte. Zwischen 8 und 18 Uhr bestand ein stündlicher Kursverkehr! 1910 erhält Lochau eine staatliche Dampferanlegestelle. Pedenz befürchtet Verkehrseinbußen und verkauft die „Caroline“ an die Stadt Radolfzell, wo das Schiff auch auf den Namen dieser Stadt getauft wird.
- Im März 1907 wird bekannt, dass Georg Hauber, **Besitzer des Maihofes,** die Anwesen Hutter und Mangold vom Bäumle sowie Grund von der Gemeinde Lochau gekauft hat. Auf diesem Areal am Bodensee entsteht 1910 das Strandhotel.
- Die **Maul- und Klauenseuche** in Hörbranz und Hohenweiler wird Mitte Mai als erloschen erklärt.
- In Möggers erlaubt sich ein Landwirt aus der Parzelle Großen an einem **Sonntag** im Juni auf seine Viehweide junge Tannen zu putzen. Für dieses „Vergehen“ wird er in der Zeitung öffentlich gebrandmarkt.
- Anfang Juli entrüstet sich ein Chronist in der Zeitung, er habe, als er von Unterhochsteg nach Bregenz ging, gesehen, „wie Knaben und Mädchen **ungeniert** am Seegestade **badeten.** Da sollten die maßgebenden Faktoren entschieden einschreiten.

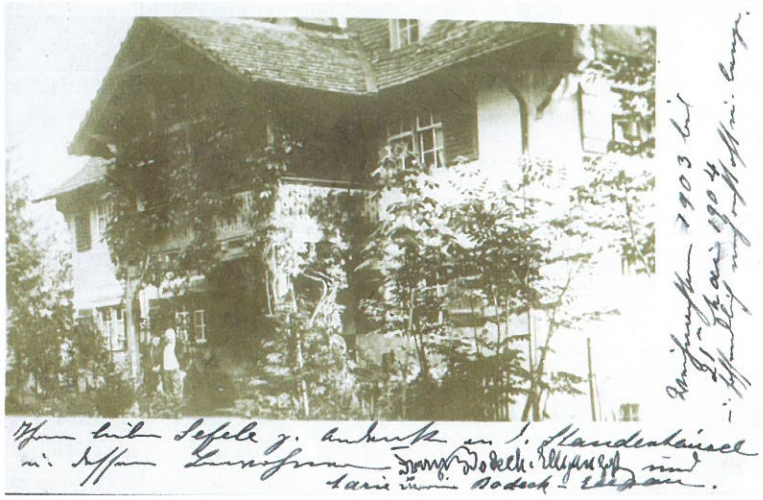
Das „Landhaus Stoppel“ in Leiblach war einst ein Schmuckstück.

Es sind ja Badeanstalten vorhanden.“ Gemeinsames Baden widerspricht zu dieser Zeit dem „sittlichen Empfinden“ der Geistlichkeit.

- Herr Reiner, Gastwirt- und Brauereibesitzer aus Lochau, kauft das **Gasthaus Helvetia** in der Bregenzer Montfortstraße.
- Am 24. Juli 1907 wird ein **schreckliches Verbrechen** verübt, das die Bevölkerung des Leiblachtales und der baeyrischen Nachbarschaft noch lange Zeit beschäfttigt. Die zehnjährige Anna Rehkugler macht sich aus der elterlichen Wohnung (zwischen Oberhochsteg und Rickenbach) auf den Weg, im Hangnacherwald nahe der Leiblach Himbeeren zu suchen. Als das Mädchen am Abend nicht heimkehrt, suchen die Eltern und Nachbarn - doch vergeblich. Erst am nächsten Tag wird das Mädchen von drei Männern der Suchmannschaft tot in der Leiblach entdeckt. Das Kind ist beinahe nackt, der Oberkörper und ein Arm sind mit Steinen beschwert, die Beine mit Schuhen und Strümpfen bekleidet ragen aus dem Wasser. Das Mädchen weist keine sichtbaren Verletzungen auf. Die Obduktion ergibt, dass das Mädchen in der Leiblach ertränkt und zuvor vermutlich missbraucht worden ist. Noch in derselben Nacht wird ein 34-jähriger Mann verhaftet, der das Mädchen gekannt haben soll. Der Vater des Mädchens arbeitet als Schlosser in der Fa. Sannwald und erfährt mit seiner Frau die Anteilnahme der gesamten Bevölkerung. Besonders aufgewühlt sind die Menschen, da es sich um das dritte Gewaltverbrechen dieser Art innerhalb von eineinhalb Jahren handelt. Am 3. August wird bekannt, dass nun der mutmaßliche Mörder gefasst worden ist. Es handelt sich dabei um Peter Unterberger, der am 29. Juli die Tochter des Karl Rupp in Hörbranz-Unterhochsteg ansprach und versuchte, das Kind mit Versprechungen mitzulocken. Doch auch dieser Tatverdächtige muss später wieder frei gelassen werden. Zwei Jahre später - im Sommer 1909 - setzt die Staatsanwaltschaft Kempten für diesen Mord bzw. für die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 500 Mark aus.
- Die Gebrüder Hehle haben ihren **Besitz Oberlochau** dem Orden der Barmherzigen Schwestern in Zams vererbt. Es soll nun eine Anstalt für 200 „schwachsinnige Kinder“,



Bevor das Strandhotel erbaut wurde, stand am See das Gasthaus Anker; in der Bildmitte ist auch der Schiffssteg zu sehen, an dem die „Caroline“ anlegte.



Das „Staudenhäusel" an der Seestraße (Foto 1903); vor dem Eingang stehen Baron Franz und Baronin Marie von Bodeck-Ellgau.

40 „altersschwache Personen (Greisenasyl)" und 20 Blinde (Blindenasyl) errichtet werden.

- Am 13. August wird im Salvatorkolleg die **erste Primiz** eines ehemaligen Zöglings (Schüler) begangen. P. Petrus M. Zimmermann aus Bayern feiert im Kolleg sein erstes hl. Messopfer.
- Am 29. August tritt Pfarrer Christian Fritsche sein neues Amt in **Hohenweiler** an.
- Am 1. September 1907 findet im Gasthaus Bernhard eine erste Versammlung zwecks Gründung einer **Lochauer Feuerwehr** statt. 26 Mitglieder unterzeichnen das Protokoll der Gründungsversammlung.
- Eine **mysteriöse Geschichte** ereignet sich Anfang September 1907 in Lochau. Eines Tages nimmt eine Frau im Gasthaus Hirschen (heute: Peter Rupp) in Lochau Quartier. Sie benimmt sich recht fromm und bestellt sogar Weihwasser auf ihr Zimmer und interessiert sich für die elf- und die vierzehnjährige Tochter des Wirtes. Bald hat sie das Vertrauen der Mädchen gewonnen. So denken sich die Eltern nichts dabei, als die Frau anbietet, mit den Mädchen einen Spaziergang nach Bregenz zu machen. Die Frau lockt die Mädchen bis in ein Gasthaus im schweizerischen St. Margrethen. Die Frau bittet die Mädchen still zu sein und niemandem zu sagen, wer sie seien, sie müsse schnell weg, um jemanden zu holen. Die Mädchen bekommen Angst, geistesgegenwärtig besteigen sie den Zug nach Bregenz und treffen in dunkler Nacht bei ihren verzweifelten Eltern in Lochau ein. Eine mysteriöse, unheimliche Geschichte, die niemals aufgeklärt wird!
- Der **Pächter des Maihofes** fährt am 25. September mit seinem Fuhrwerk, auf dem er auch die Taglöhnerin Bretterbauer mitfahren lässt, von Bregenz nach Hörbranz. Infolge des Hinuntergleitens des Zügels scheut das Pferd und zwischen der Seifenfabrik

(heute: Rupp-Käsle) und dem Bahnhof Lochau-Hörbranz stürzt der Wagen um. Der Fuhrmann bleibt nahezu unverletzt, die Frau wird schwerverletzt in ihre Wohnung nach Unterhochsteg (Anmerkung: Nicht ins Spital!) gebracht.

- Am 29. September 1907 wird bei den Postämtern Lochau, Hörbranz und Hohenweiler der **Telefonbetrieb** mit gleichzeitiger Errichtung einer öffentlichen Telefonsprechzelle eingerichtet. Ein Dreiminutengespräch zwischen Bregenz und einem der Dörfer kostet 20 Heller.
- Am 12.Oktober 1907 stirbt nach längerem Leiden in seiner Villa „Staudenhaus" in Unterhochsteg (heute: altes Deuring-Haus) **Franz Freiherr von Bodeck-Ellgau.**, k.k. Kämmerer und Hauptmann a.D., im Alter von 66 Jahren. Um ihn trauern seine Gattin Marie, geb. Freiin von Hallberg zu Broich, seine Tochter Anna und deren Mann Eduard Freiherr von Brück, Hauptmann und Kompagniechef des Königl. Bayr. Infanterie-Regimentes, sowie die Enkel Max und Anna von Brück. Der Verstorbene wird auf dem Friedhof in Lochau beerdigt.
- Im November kommt es zu einem **Milchstreik** der Bauern aus Hohenweiler und aus der deutschen Nachbarschaft. Die „Milch-Conserven-Fabrik Rickenbach" will den Preis von bisher 133 Mark auf 118 Mark für je 1000 kg Milch senken. Es kommt zu wüsten Beschimpfungen, als Gastwirt Franz Josef Spieler („Löwen") aus Hohenweiler die Interessen der Milchfabrik vertritt und dadurch die Streikfront zerbricht.
- Die noch wenig bekannte **Baumschule** der Pomologen Faller & Haug in Lochau wird als „wahre Musterschule" gelobt.
- Im November kommt es im Haus der Finanzwachabteilung Weienried (Möggers) zu einem Zimmerbrand. Drei Tage danach versammeln sich viele Bewohner von Möggers, um die Gründung einer **Freiwilligen Feuerwehr** zu besprechen. 34 Interessenten wählen ein Fünferkomitee, das die Vorarbeiten für die Hauptversammlung übernimmt.

Im „Bernhard" wurde die Freiwillige Feuerwehr Lochau gegründet.

- Am 22. Dezember brennt in Lochau-Bäumle das Haus der 84-jährigen Witwe Höfle völlig nieder. Lediglich einige Möbel konnten gerettet werden. Das **Fahrrad** eines „dort radelnden Fräuleins" verbrennt ebenfalls, „wird hier aber nicht mit besonderem Bedauern registriert", wird frauenfeindlich bemerkt.
- Am 22. Dezember hält die neugegründete Freiwillige Feuerwehr Lochau ihre konstituierende **Vollversammlung.** Kommandant und Stellvertreter werden Albert German und Johann Bennath. Zum Obersteiger wird Gebhard Hörburger und zum Spritzenkommandant wird Albert Dörler gewählt.

FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Kneipp 2000

Bleiben Sie gesund!

Öffentlicher Vortrag:

Schlauer Kopf und gute Nerven!

Tun Sie Ihrem Gehirn etwas Gutes!

Unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit hängen ganz wesentlich vom Gehirn ab. Daher müssen wir alles tun, um es fit und leistungsfähig zu erhalten. Den Grundstein legen wir bereits in jungen Jahren und je älter wir werden, desto wichtiger wird das optimale „Gehirn – Service".

Vortragende: Mag. Pharm. Silvia Wassner, Leiblachtalapotheke Hörbranz
Wann: Montag, den 14. Jänner 2002 um 19.30 Uhr
Ort: Pfarrheim Hörbranz
Unkostenbeitag: Euro 3,– oder ATS 42,–

Anschließend berichtet Margit Engelhart noch über die Durchführung des Gedächtnistrainingskurses.
Gewinnspiel mit Buchpreisen, Buchpräsentation

Gedächtnistraining

Es gibt kein gutes oder schlechtes Gedächtnis, sondern nur ein **geübtes** oder ein **ungeübtes** Gedächtnis!
Mit unserem Trainingsprogramm für geistige Fitness wollen wir ohne Leistungsdruck, aber mit viel Humor und Kreativität unser Gedächtnis fit halten bzw. verbessern. Deswegen: Auf zum heiteren Gedächtnistraining!

Dauer: 6 Abende oder 6 Vormittage
Wann: Ab Dienstag, den 22. Jänner 2002, 20.00 Uhr oder 9.00 Uhr Vormittag
Ort: Hauptschule Hörbranz, Gruppenraum, Abgang zur Turnhalle

Kosten: Euro 43,– oder ATS 595,–
Euro 38,– oder ATS 525,– für Mitglieder des Kneippvereines
Leitung + Anmeldung: Margit Engelhart, Schuhgeschäft, Lindauerstraße 45
Anzahlung von Euro 25,– oder ATS 350,– erforderlich!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Seminar für Homöopathie für Erwachsene und Kinder

Welche Mutter möchte nicht ihr Kind oder sich selbst homöopathisch behandeln, ehe die „Chemie" zum Einsatz kommt? Sie erfahren, welche homöopathischen Mittel für Schnupfen, Erkältungen, Ohrenentzündungen, Halsweh zur Anwendung kommen. An drei Abenden werden diese Themen mit den Teilnehmern behandelt.

Termin: Montag, den 7. Jänner 2002
Montag, den 21. Jänner 2002 jeweils um 19.30 Uhr
Montag, den 28. Jänner 2002
Wo: Hauptschule Hörbranz, Gruppenraum, Abgang zur Turnhalle
Referent: Andreas Jansen, Arzt für Naturheilverfahren, Lindau
Kosten: Euro 51,– oder ATS 710,–
Euro 45,– oder ATS 620,– für Mitglieder des Kneippvereines
Anmeldung: bei Margit Engelhart, Schuhgeschäft, Lindauerstraße 45, Tel. 8 22 75

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Qi-Gong
(asiatische Gesundheitsgymnastik)

Qi-Gong heißt „Energiearbeit". Es ist ein Weg, durch eigenes Üben gesund zu bleiben. Die (Lebens-) Energie in unserem Körper fließt in den Meridianen. Ein Ungleichgewicht in dieser Energieverteilung führt zu Beschwerden und Krankheiten.
Mittels Qi-Gong kann diese Energie vermehrt und ausbalanciert werden, sodass Körper, Geist und Seele widerstandsfähig werden.

Kursdauer: 8 Einheiten à ca. 1 Stunde 15 min
Termin: immer Freitag ab 18. Jänner bis 8. März 2002 um 9.00 Uhr
Kosten: Euro 55,– oder ATS 760,–
Euro 50,– oder ATS 690,– für Mitglieder des Kneippvereines
Leitung: Andrea Hehle, dipl. Gesundheitstrainerin, Hörbranz
Anmeldung: Andrea Hehle, Tel. 8 48 22 oder Severin Sigg, Tel. 8 22 30

„Abnehmen in der Gruppe macht Spaß"

Ab März möchten wir einen Kurs für diejenigen starten, die vor dem Sommer noch gerne einige Kilos loswerden wollen.
„Gesund abnehmen" durch Achtsamkeit, was und wie ich esse, gezielte Bewegung (Walken – Laufen, Musikgymnastik . . .) und etwas Mentaltraining, ist unsere Devise.
Wer sich interessiert, soll sich doch gleich melden!

Kursdauer: 10 Wochen
Termin: jeden Mittwoch ab 27. März 2002 um 20.00 Uhr in der Hauptschule Hörbranz, Gruppenraum, Abgang zur Turnhalle
Kosten: Euro 66,– oder ATS 910,–
Euro 58,– oder ATS 800,– für Mitglieder des Kneippvereines
Leitung: Andrea Hehle, dipl. Gesundheitsberaterin, Hörbranz
Anmeldung: Andrea Hehle, Tel. 8 48 22, oder Severin Sigg, Tel. 8 22 30

Öffentliche Vorträge:

„Ernährung, die uns gesund macht und gesund erhält"

Vortragender: Mag. pharm. Rudolf Pfeiffer, Dornbirn
Wann: Montag, den 11. März 2002 um 19.30 Uhr
Ort: Pfarrheim Hörbranz
Unkostenbeitrag: Euro 3,– oder ATS 42,–

Ätherische Öle

Es gilt als erwiesen, dass Wohlbefinden einen wesentlichen Einfluss auf unser Immunsystem hat. Durch aromatische Massagen, wärmende Ölbäder oder erfrischende Raumbeduftung mit ätherischen Ölen, können wir die Kraft der Natur in uns wirken lassen und uns verwöhnen.
In diesem Vortrag erfahren Sie Grundlegendes über die Qualitätsmerkmale, Anwendungsbereiche und Dosierungen.
Vortragende: Eveline Sinz, Aromatologin, Hörbranz
Wann: Montag, den 18. März 2002 um 19.30 Uhr
Ort: Pfarrheim Hörbranz
Unkostenbeitrag: Euro 3,– oder ATS 42,–

Bewegung sorgt für bessere Gesundheit

Hier die laufenden Bewegungsprogramme des Kneipp-Aktiv-Clubs:

Anti-Osteoporose- und Wirbelsäulengymnastik:
jeden Mittwoch von 8.30 bis 9.45 Uhr
Neuanmeldungen bei Ricky Schierl, Tel. 8 45 19

Gesundheitsgymnastik:
Dienstag 15.30 bis 16.30 Uhr für Seniorinnen
Donnerstag 18.00 bis 19.00 Uhr für Damen und Herren
19.00 bis 20.00 Uhr für Damen
20.00 bis 21.00 Uhr für Damen
Neuanmeldungen bei Elsa Sams, Tel. 8 21 83, oder Severin Sigg, Tel. 8 22 30

Wanderungen das ganze Jahr (ab Frühling auch wieder Radfahrten):
Jeden Mittwoch Nachmittag, Treffpunkt 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz.
Auskünfte bei Anton Sigg, Tel. 8 25 07 oder 8 27 36

Der Obmann: Severin Sigg

Krankenpflegeverein Hörbranz

Telefon und Fax 8 55 44

Zuwendungen aus Pflegegeld

Der Krankenpflegeverein Hörbranz hat derzeit Ausgaben von etwa 1,9 Mio. Schilling im Jahr. Diese Ausgaben werden zu etwa 30 % durch eigene Einnahmen wie Mitgliedsbeiträge, Spenden, Erlöse aus Bettenvermietung und Gelder von Sponsoren finanziert. Ungefähr 70 % der Einnahmen kommen aus Beiträgen der öffentlichen Hand, nämlich 35 % vom Land, 20 % von der Gemeinde Hörbranz und 15 % von den Krankenkassen.
Da im Frühjahr dieses Jahres mit zunehmenden Aufgaben auch steigende Ausgaben zu erwarten waren, sahen wir uns veranlasst, die eigenen Einnahmen zu erhöhen. Wie bei der vergangenen Jahreshauptversammlung angekündigt, bitten wir deshalb Personen, welche die Leistungen des Krankenpflegevereines in höherem Maß in Anspruch nehmen und Anspruch auf Pflegegeld haben oder hätten, um eine Zuwendung aus einem Teil des Pflegegeldes.
Es bleibt den betreuten Personen freigestellt, ob und wie viel vom Pflegegeld sie dem Krankenpflegeverein zukommen lassen. So gesehen halten wir die Maßnahmen für vertretbar, da sie auch die Ansprüche der pflegenden Angehörigen respektiert. Zudem war von den Patienten bis vor etwa 15 Jahren ab einer bestimmten Zahl von Hausbesuchen im Jahr und je nach Dauer der Mitgliedschaft ein Leistungsentgelt verpflichtend zu entrichten.
Es ist erfreulich, dass wir bei vielen Personen, an die wir mit unserer Bitte herangetreten sind, Verständnis gefunden haben. Und es zeichnet sich ab, dass wir in diesem Jahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen werden und dabei die Qualität der Pflege aufrecht erhalten können.
Wir danken deshalb all jenen, die einen Beitrag geleistet haben, und bitten um Verständnis, dass wir die Aktion weiterführen werden.

Liste der Beiträge des Krankenpflegevereins in ATS und Euro

Art des Beitrages	in ATS	in Euro
Jährlicher Mitgliedsbeitrag	300,00	21,80
Monatliche Pflegebett-Miete	750,00	54,50
Zustellungsgebühr Pflegebett	250,00	18,17

Abholungsgebühr Pflegebett	250,00	18,17
Monatliche Roho-Matratzen-Miete pro Teil	150,00	10,90
Monatliche Corpoform-Matratzen-Miete	100,00	7,27

Spendenübersicht für den Zeitraum September, Oktober und November 2001:

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:
Gedenkspenden: Zum Gedenken an Frau Martha Oer von Max Hitzhaus S 500,–, zum Gedenken an Frau Wilhelmine Fessler von Gertrud Effenberger S 100,–, zum Gedenken an Herrn Anton Greiter von Johanna Jochum S 200,–, von Frau Resi Bösch und Trudi Metzler und Liesi König S 200,–, von August Linder S 200,–, zum Gedenken an Herrn Karl Boch von Nora Schwärzler S 200,–, von Wilfried Bickel S 200,–, von den Mitarbeitern der Firma Boch S 1300,–, von Walter Boch S 100,–, Hans und Marianne Schneider S 100,–, Wilhelmine Mangold und Fam. Bruno Mangold S 300,–, Gerda Schulzle-Ganzlin DEM 100,–, Rudi und Elvira Loser mit Kindern S 300,–, Fam. Rita Boch S 500,–, Heinz Boch S 500,–, Fam. Agathe Rupp S 200,–, Merbod und Elisabeth Breier S 200,–, Lothar Natter Obm. i. V. M. Ullmann S 500,–, Fam. Frank, Kennelbach, S 1000,–, Fam. Oswald und Renate Fink S 200,–, Fam. Anton Sigg S 200,–, Raimund und Michael Achberger S 200,–, Hubert und Brigitte Rupp S 500,–, Beate und Walter Matt S 200,–, Arthur und Marlies Boch S 300,–, Waltraud und Heinz Wetzstein S 500,–, Walter Boch, Günther Boch und Andrea Boch mit Familien S 600,–, Eveline und Severin Sigg S 200,–, Gerhard Siebmacher, Fa. Inhaus, Hard, S 1000,–, Fam. Küzler, Andreute, S 200,–, Ludwig Loretz S 200,–, Alfred Berkmann S 100,–, Norbert Achberger S 200,–, zum Gedenken an Herrn Eduard Rupp von Fam. Friedrich Fessler, Eichenberg, S 200,–, Fam. Elfriede Gorbach S 200,–, Fam. Paula und Franz Sigg S 150,–, Fam. Toni Gamper S 100,–, Fam. Irma und Arthur Erath S 150,–, Fam. Gabi und Hans-Georg Kleiner S 200,–, Fam. Gabi und Klaus Petschnig, Lauterach, S 200,–, Fam. Anni und Werner Haag S 200,–, Fam. Klara und Kurt Gmeiner, Lauterach, S 300,–, Fam. Greiter und Bonvissutto S 200,–, Fam. Erika und Rudolf Lais, Hard, S 500,–, Fam. Hödl und Siebmacher S 200,–, Fam. Skerbinjek, Martha und Gudrun Lais S 500,–, Fam. Petra und Manfred Achberger, Hohenweiler S 300,–, Elvira Thomann mit Familien, Lochau, S 300,–, Fam. Bianca und Wolfgang Deisenberger S 300,–, Fam. Resi und Walter Boch S 100,–, Lina und Sepp Leidl, Moos (BRD), S 300,–, Hilde und Toni Boch S 350,–, Fam. Dr. Wolfgang und Hildegard Hilbe S 500,–.
Nachtrag zum Gedenken an Frau Josefine Felder: vom Jahrgang 1940 (Nora Schwärzler) S 1000,–.
Unterstützungsspenden: Von Wilhelmine Mangold S 1000,–, Mathias Milz S 1000,–, Anna Schmid S 500,–, vom Jahrgang 1921 (Anna Bauer) S 1000,–, August Linder S 1400,–, Cäcilia Aicher S 200,–, Nora Schwärzler S 1000,–, Augustin Böhler S 300,–, Walter Geller S 300,–, Dr. Anton Jenny S 700,–.
Beim Pfarramt Hörbranz sind folgende Spenden eingegangen:
Zum Gedenken an Balbina Rupp: Frau Kohlhaupt, Ziegelbachstraße;

Zum Gedenken an Josef Müller: „Busfahrer";
Zum Gedenken an Anton Greiter: Kriegsopferverein Hörbranz, Frau Mathilde Grossgasteiger, ÖR Peter Moosbrugger, Frau Rosa Gorbach, Herr Edwin Lutz, Frau Maria Nuber, Frau Mathilde Greiter;
Zum Gedenken an Karl Boch: Frau Anny Boch, Fam. Manfred Engelhart, Fam. Norbert Gorbach;
Zum Gedenken an Eduard Rupp: Susi und Rudi Stieger, Fam. Marinelli, Fam. Bickel

Reinelde Matt, Schriftführerin

Aufruf zur freiwilligen Blutspende

Die Gemeinde Hörbranz sowie das Rote Kreuz, Landesverband Vorarlberg, rufen alle gesunden Mädchen und Frauen, Burschen und Männer im Alter von 18 bis 65 Jahren auf, sich an der am Donnerstag, den 27. Dezember 2001 von 17.30 bis 21.00 Uhr in der Turnhalle Hörbranz stattfindenden freiwilligen Blutspendeaktion zu beteiligen.

Allgemeines

Ihre Bereitschaft, Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass wir die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgen können.
Jeder Blutspender erhält einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor.
Jede Blutkonserve wird auf HIV, Hepatitis B und C, Syphilis, Neopterin und SGPT getestet.
Fahrtauglichkeit: Frühestens 30 Minuten nach der Blutspende.
Jeder Blutspender füllt einen Fragebogen aus; der Abnahmearzt stellt die Spendetauglichkeit fest.

Wer kann Blut spenden?

Jede(r) Gesunde zwischen 18 und 65 Jahren, Körpergewicht über 50 kg. Die letzte Blutspende sollte 2 Monate zurückliegen. Es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen.

Wer scheidet als Blutspender aus?

Ein Ausschluss zur Blutspende erfolgt dann, wenn Sie z. B.:
- an einer akuten oder chronischen Organerkrankung oder Infektionskrankheit leiden
- an einer bösartigen Erkrankung leiden oder gelitten haben
- an Epilepsie und anderen neurologischen Erkrankungen leiden
- Syphilis haben oder hatten

- sich in den letzten 12 Monaten Ohrstechen, piercen oder tätowieren haben lassen
- in den letzten 12 Monaten wegen Eisenmangels behandelt wurden
- in den letzten 12 Monaten in tropischen Ländern waren (Malaria)
- Frauen während der Schwangerschaft und grundsätzlich 12 Monate nach der Geburt und Stillperiode.
- AIDS-Kranke, HIV-Positive, HIV-Risikogruppen und Intimpartner HIV-Infizierter.

Jeder Mensch kann in die Situation geraten, eine Blutkonserve zu benötigen, darum an alle angesprochenen Bewohner der Gemeinde die Bitte: **Spende Blut – Rette Leben!**

Ärztliche Wochenenddienste im Leiblachtal

Samstag	22. Dezember 2001		Dr. Krenn
Sonntag	23. Dezember 2001		Dr. Fröis
Montag	24. Dezember 2001	Heiliger Abend	Dr. Anwander-Bösch
Dienstag	25. Dezember 2001	Christtag	Dr. Hörburger
Mittwoch	26. Dezember 2001	Stefanitag	Dr. Trplan
Samstag	29. Dezember 2001		Dr. Fröis
Sonntag	30. Dezember 2001		Dr. Trplan
Montag	31. Dezember 2001	Silvester	Dr. Michler
Dienstag	1. Jänner 2002	Neujahr	Dr. Krenn
Samstag	5. Jänner 2002		Dr. Michler
Sonntag	6. Jänner 2002	Heilige 3 Könige	Dr. Anwander-Bösch
Samstag	12. Jänner 2002		Dr. Hörburger
Sonntag	13. Jänner 2002		Dr. Trplan
Samstag	19. Jänner 2002		Dr. Anwander-Bösch
Sonntag	20. Jänner 2002		Dr. Trplan

Notdienst unter der Woche: Bitte rufen Sie Ihren Hausarzt an

Telefon:	Dr. Michler	05574/4 43 00 oder privat 4 65 60
	Dr. Hörburger	05574/4 75 65
	Dr. Anwander-Bösch	05574/4 77 45
	Dr. Krenn	05573/8 26 00
	Dr. Trplan	05573/8 55 55
	Dr. Fröis	05573/8 37 47 oder privat 8 45 70

Neue praktische Vertragsärztin

Nach der Pensionierung von Dr. Lang in Lochau ist nun ab 12. November 2001 Frau Dr. Bettina Anwander-Bösch, als Vertragsärztin der Krankenkassen angestellt worden.
Ärztin für Allgemeinmedizin –
Vorsorge- und Führerscheinuntersuchungen –
ÖÄK Diplom Akupunktur
6911 Lochau, Landstraße 38, Tel. 05574/4 77 45

Ordination: Montag und Dienstag, 8.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag, 15.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch und Freitag, 7.30 bis 13.00 Uhr

Sozialsprengel Leiblachtal

Ambulanter Betreuungsdienst

Der ambulante Betreuungsdienst bietet Ihnen eine liebevolle und zuverlässige Unterstützung und Begleitung im täglichen Leben. Gerade dann, wenn Sie z.B. Unterstützung in der Haushaltsführung oder einen Gesprächspartner für die Sorgen des Alltags brauchen, hat die ambulante Betreuung des Sozialsprengel Leiblachtal für Sie vielfältige Angebote.

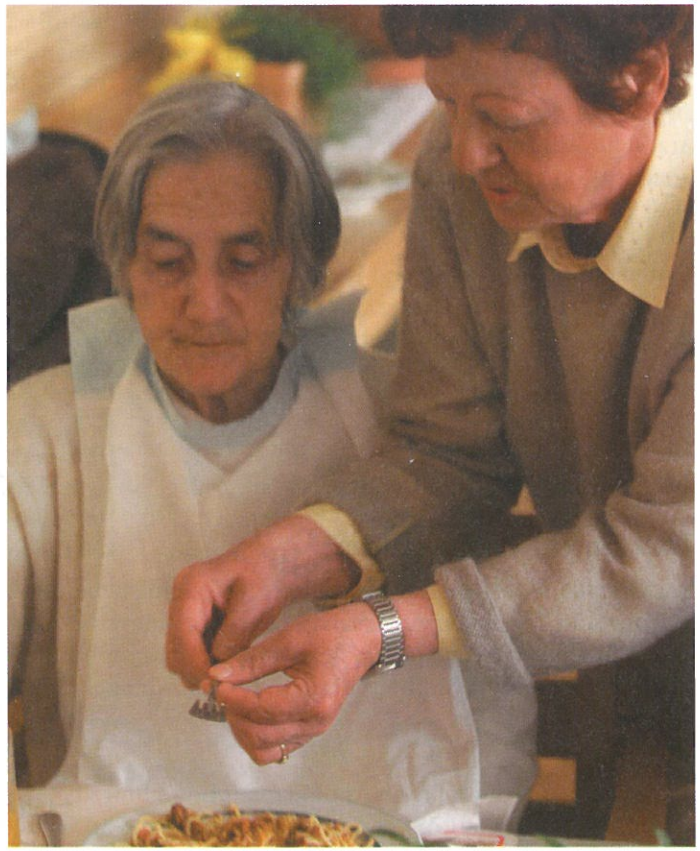
Neue Tarife
Ab Januar 2002 gelten für den ambulanten Betreuungsdienst folgende Stundensätze: werktags 8,30 € (114,21 öS) und am Wochenende und an Feiertagen 9,90 € (136,27 öS).

Neue Einsatzleitung
Der ambulante Betreuungsdienst des Sozialsprengel Leiblachtal betreut in allen fünf Gemeinden des Leiblachtales über 100 Menschen. Für die leiblachtalweite Planung all dieser Betreuungen und für die Begleitung und Leitung von über 40 Betreuerinnen steht ab Januar 2002 eine gemeinsame Einsatzleitung für alle fünf Gemeinden zur Verfügung. Unsere langjährigen Einsatzleiterinnen in Lochau, Erna Gögl und Jolanda Fetz, stehen Ihnen ab Januar für alle Anliegen und Fragen rund um den ambulanten Betreuungsdienst täglich von 8.00 bis 9.30 Uhr unter T 05574/54872-0 gerne zur Verfügung.
An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei Waltraud Seeberger und Silvia Fessler für die engagierte und qualifizierte Arbeit als Einsatzleiterinnen bedanken und Ihnen für Ihre persönliche und berufliche Zukunft alles Gute wünschen!

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern" können wir vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täg-

lich frisch zubereitetes Essen nach Hause liefern. Das Küchenteam vom Josefsheim ist bemüht einen möglichst abwechslungsreichen Speiseplan zu erstellen, der auf die Bedürfnisse älterer Menschen Rücksicht nimmt.
Das Essen wird von Montag bis Freitag zugestellt. Die Lieferung des Essens erfolgt in eigens dafür entwickelten Menüschalen, die garantieren, dass das Essen noch heiß auf Ihren Tisch kommt. Für „Essen auf Rädern" werden pro Mahlzeit 83,00 öS (6,03 €) bzw. ab Januar 2002 6,10 € (83,94 öS) verrechnet.



Das Essen kann jeweils am Vortag im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550 an- bzw. abbestellt werden. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen rund um „Essen auf Rädern".

Kurs: Erste Hilfe

Der Sozialsprengel Leiblachtal veranstaltet gemeinsam mit dem Österreichischen Roten Kreuz einen „Erste Hilfe Kurs". Der Kurs umfasst 16 Einheiten und wir laden all jene recht herzlich ein, die sich Kenntnisse in der Ersten Hilfe aneignen bzw. ihe Wissen auffrischen wollen. Die Themen des Kurses sind vielfältig und reichen von Atemstillstand, Bewusstlosigkeit, Kreislaufstillstand über Schock, Verbrennungen, Vergiftungen bis zu Wunden und Wundverbänden.

Als Referenten konnten wir wieder Herrn Robert Kramer gewinnen. Bereits seit einigen Jahren veranstalten wir gemeinsam mit Herrn Robert Kramer sehr erfolgreich Kurse rund um das Thema „Erste Hilfe".

Der Kurs findet im Pfarrheim in Hörbranz (Raum Martin) jeweils am Dienstag von 19 bis 22 Uhr an folgenden Terminen statt: 19. Februar, 26. Februar, 5. März, 12. März und 19. März 2002. - Die Kursgebühr beträgt pro TeilnehmerIn: 31,00 € bzw. 426,57 öS. Anmeldungen für den Erste Hilfe Kurs sind ab sofort im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550 möglich.

Babysitterdienste

Benötigen Sie eine Atempause, stehen Erledigungen oder ein Arzttermin an, möchten Sie einen Abend alleine verbringen oder in Ruhe einkaufen gehen? - Unsere jugendlichen Babysitter helfen Ihnen, den dafür nötigen Freiraum zu schaffen.
Unsere Babysitter haben einen 7-teiligen Babysitter-Kurs absolviert und stehen für die Betreuung ihrer Kinder am Nachmittag, am Abend und in der Nacht zur Verfügung. - Für weitere Informationen bzw. bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Sozialsprengel Leiblachtal.

Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt"

Das Herbstprogramm des Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt" beinhaltete verschiedene Veranstaltungen für die ganze Familie. Im Rahmen des Workshops zum Thema „Sexualerziehung" wurde die Möglichkeit angeboten, unter fachlicher Begleitung von DSA Brigitte Maier-Elsensohn, sich gemeinsam zu diesem Thema auszutauschen. Der Kinder-Jazztanz wurde gemeinsam mit der Musikschule Leiblachtal für Kinder organisiert. Dabei stand der Spaß an der Bewegung im Vordergrund.
An den „Offenen Nachmittagen" laden wir jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr im Kindergarten Leiblach Eltern, Großeltern, Kinder, ... zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Saft und Kuchen ein. Einfach vorbeikommen, plaudern, lachen, informieren, füttern, stillen, wickeln und spielen. Darüber hinaus können Kinder an den Bastelnachmittagen unter Anleitung tolle Sachen basteln.

Der Kurs „Ganzheitliche Geburtsvorbereitung" für werdende Mütter gehört ebenfalls zum Angebot des Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt". Der Kurs findet jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Kindergarten „Gartenstraße" in Lochau statt und wird von der Hebamme Yvonne Knoll geleitet. Der Kostenbeitrag beträgt 3,63 € (50,00 öS) pro Abend. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Für weitere Informationen steht Ihnen im Sozialsprengel Leiblachtal Sozialarbeiterin Ingrid Vogel unter T 85550 gerne zur Verfügung.

Spende für Sozialsprengel Leiblachtal

10 Jahre „Haarstudio Dolores" in Lochau
ein außergewöhnlicher Geburtstagsevent mit sozialer Widmung.
Mit Prominenz, Bekannten, Freunden und zahlreichen Kunden aus dem ganzen Leiblachtal, die die Qualitäten des „Haarstudio Dolores" kennen und schätzen, feierten Dolores Pleschiutschnig und ihr Team am 10. November 2001 im Lochauer Pfarrsaal das 10-jährige Bestehen.
Der Reinerlös des Gewinnspieles kam dem „Sozialsprengel Leiblachtal" zugute, und so konnte der

Ein Scheck für den Sozialsprengel Leiblachtal – im Bild von links: Mag. Martin Hebenstreit mit Dolores und Siegi Pleschiutschnig.

Geschäftsführer des Sozialsprengels, Mag. Martin Hebenstreit, am Ende dieses unterhaltsamen Abends einen Scheck in Höhe von Euro 1853,15, das sind S 25.500,–, von Siegi und Dolores Pleschiutschnig für diese soziale Einrichtung im Leiblachtal entgegennehmen.

IM LEBENSKREIS

Geburten

Mikail Erdogan, Lochauer Straße 79
Severin Josef Schaub, Am Berg 12d
Katharina Lux, Hochstegstraße 13c
Michelle Angelina Lux, Am Berg 12e
Sedat Demir, Europadorf 14
Ulas Kececi, Lindauer Straße 36c/40
Elena Metzler, Am Berg 10
Yvonne Fetz, Fronhofer Straße 6
Selina Pinkelnig, Leonhardsstraße 26c
Laura Merk, Raiffeisenplatz 11b/7
Jacqueline Kornthaler, Lindauer Straße 36c
Olivia Wolfgang, Georg-Flatz-Weg 2

Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz

Thomas Zajic mit Jeannette Maria Vogel, Hörbranz	21. 9. 2001
Alfred Belschak mit Gülbin Olcaylar, Hörbranz	3. 10. 2001
Danilo Kajnjona mit Sibylle Vigl, Hörbranz	23. 11. 2001

Sterbefälle

Maria Sehnert, Heribrandstraße 14	27. 9. 2001	91 Jahre
Maria Wilhelmina Fessler, Heribrandstraße 14	28. 9. 2001	77 Jahre
Anton Greiter, Hochstegstraße 34	22. 10. 2001	78 Jahre
Karl Franz Josef Boch, Lindauer Straße 35	3. 11. 2001	86 Jahre
Crescentia Paul, Heribrandstraße 14	13. 11. 2001	93 Jahre
Maria Anna Voglauer, Heribrandstraße 14	15. 11. 2001	91 Jahre

Eduard Rupp, Genfahlweg 11	17. 11. 2001	80 Jahre
Aloisia Pierina Csiszar, Lochauer Straße 84a	20. 11. 2001	73 Jahre

Hohe Geburtstage

Anna Agatha Tschabrun, Heribrandstraße 14	2. 1. 1909
Cäcilia Aicher, Lochauer Straße 77	6. 1. 1920
Egon Anton Biller, Ziegelbachstraße 35	9. 1. 1915
Alma Edeltraud Rast, Heribrandstraße 15	11. 1. 1915
Anna Albertina Boch, Richard-Sannwald-Platz 3	16. 1. 1921
Adeline Angelika Hajek, Lindauer Straße 91	18. 1. 1914
Philomäna Ritsch, Erlachstraße 31	23. 1. 1914
Theresia Hajek, Grenzstraße 8	24. 1. 1907
Marianne Rodewald, Fronhofer Straße 16	24. 1. 1921
Ernestine Waldvogel, Lindauer Straße 36a	25. 1. 1922
Karl Dragutin Reich, Brantmannstraße 1	1. 2. 1922
Frieda Fritz, Raiffeisenplatz 6	2. 2. 1921
Gerda Marie Geißler, Josef-Matt-Straße 7	2. 2. 1921
Johanna Elisabeth Groß, Straußenweg 35a	2. 2. 1922
Anna Maria Meyer, Allgäustraße 45	3. 2. 1917
Angelika Simma, Richard-Sannwald-Platz 3	6. 2. 1913
Ernst Martin Geißler, Josef-Matt-Straße 7	7. 2. 1915
Otto Vogl, Lindauer Straße 110	7. 2. 1912
Emma Maria Kraschitz, Lindauer Straße 36b	10. 2. 1915
Karoline Orsingher, Heribrandstraße 14	12. 2. 1905
Genovefa Meier, Heribrandstraße 14	20. 2. 1916
Rosa Berkmann, Heribrandstraße 14	24. 2. 1917
Eduard Schwärzler, Unterhochstegstraße 22	24. 2. 1908
Markella Aßlaber, Backenreuter Straße 16	25. 2. 1919
Charlotte Margarethe Lämmle, Lochauer Straße 12	27. 2. 1915
Maria Vogel, Ziegelbachstraße 83	6. 3. 1921
Rosa Baldauf, Raiffeisenplatz 2	10. 3. 1922
Helmut Josef Salomon, Richard-Sannwald-Platz 1	19. 3. 1919
Anna Weber, Heribrandstraße 14	20. 3. 1911
Hilde Huber, Heribrandstraße 14	22. 3. 1916
Franziska Spratler, Allgäustraße 11	23. 3. 1921
Maximilian Gebhard Hiltzhaus, Leiblachstraße 3	24. 3. 1922
Gertrud Vogl, Lindauer Straße 110	24. 3. 1914
Hermine Beer, Heribrandstraße 14	28. 3. 1917
Rosalia Maria Anna Praml, Seestraße 9	29. 3. 1922
Elfriede Müller, Heribrandstraße 14	31. 3. 1907
Maria Karolina Weiss, Unterhochstegstraße 5	31. 3. 1921

Goldene Hochzeit und 90. Geburtstag

Am 26. Oktober 2001 feierte das Jubelpaar Otto und Theresia Strolz, Herrnmühlestraße 28, bei guter Gesundheit die goldene Hochzeit. Am Vortag gratulierte Bgm. Helmut Reichart mit einem Geschenkskorb im Namen der Gemeinde und überbrachte das Ehrengeschenk des Landeshauptmannes. Wir wünschen ihnen noch viele gemeinsame und gesunde Lebensjahre.

Frau Katharina Hutter, Leonhardsstraße 7a, konnte am 15. Oktober 2001 in guter körperlicher und geistiger Verfassung im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag feiern. Da ihr Sohn Hans Peter beim Musikverein aktiv ist, war ein flottes Ständchen natürlich Ehrensache. Bgm. Helmut Reichart samt Gemeindevorstand überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Anschließend fand das Fest im Gasthaus Rose einen gemütlichen Ausklang.

DIES UND DAS

Andreas Degasperi – Hörbranzer Gendarm beim Ironman Hawaii

Ein Ironman besteht aus den Disziplinen 3,8 km Schwimmen, 180 km Rad Fahren und 42 km Laufen.

Als ich bei meinem 3. Ironman, den ich im Juli 2000 in Klagenfurt absolvierte, eine Zeit von 9:57 Stunden erreichte, machte ich mir für das Jahr 2001 zum Ziel, die Qualifikation für die Ironman World Championship in Hawaii zu erreichen.

Weltweit stehen ca. 20 Qualifikationsbewerbe zur Auswahl. Ich entschied mich für den Ironman Kanada am 26. August 2001.

Zum einen hatte ich genügend Vorbereitungszeit und zum anderen konnte ich endlich meinen Freund Gernot besuchen, der vor mehreren Jahren nach Vancouver auswanderte.

In den Vormonaten habe ich schon in verschiedenen kleineren Bewerben festgestellt, dass ich mich zum Vorjahr deutlich verbessert hatte.

Der Ironman Kanada fand in Penticton/British Columbia statt. Das Wetter am Wettkampftag war optimal. Sonnenschein und 28 Grad Celsius. Meine einzige Angst, dass es

sich um einen Kälte- und Regenwettkampf handeln könnte, war damit unbegründet und ein tolles Rennen vorprogrammiert.

Die Radstrecke war bergig und sehr anspruchsvoll. Auch das Laufen über das hügelige Profil war nicht einfach.

Von den 2200 Startern kam ich als 77. der Gesamtwertung, mit einer Zeit von 10:13 Stunden ins Ziel. Mein Zwillingsbruder Armin wurde übrigens 55. mit einer Zeit von 10.03 Stunden. Damit erhielten wir je einen der 120 begehrten Qualifikationsplätze für die Ironman World Championship auf Hawaii.

Dieser Bewerb fand schon 6 Wochen später in Kailua-Kona/Big Island statt. Bis zu dieser Zeit stand vorwiegend Erholung und leichtes Training am Programm.

Bei der Ankunft in Hawaii mussten wir uns erst mal an die Zeitumstellung (12 Stunden) und die enorme Hitze gewöhnen.

Die Vorbereitung lief optimal. Mein Ziel, einen Platz unter den ersten 500 der 1500 Starter zu ergattern, schien realistisch. 3 Tage vor dem Wettkampf erwischte mich dann eine Magen-Darm-Verstimmung, die mich bis zum Wettkampftag nicht mehr losließ. In dieser Zeit hielt ich mich mehr in den Drug-Stores auf, als auf den Trainingsstrecken. Am Morgen des Wettkampftages war für mich klar, dass meine Hawaii-Premiere unter einem besonderen Stern stehen würde. Zeit oder Platzierungen waren nur mehr nebensächlich. Es ging darum, irgendwie über die Ziellinie zu gelangen und in Hawaii zu finishen. Die ganze Sache ging ich deshalb bewusst vorsichtig und langsam an. Das Schwimmen ging recht gut über die Bühne. Das Rad Fahren war von den stärksten Windböen geprägt, die bislang bei diesem Wettkampf herrschten. Einige Athleten wurden von den Rädern gefegt.

Dass in Hawaii sehr viel Gegenwind herrscht, war bekannt. Dieses Wissen machte es dadurch aber auch nicht besonders leichter. Sogar einige Sieganwärter gaben auf Grund der schwierigen Bedingungen auf.

Als ich nach mehr als 8 Stunden Wettkampfzeit zum Laufen kam, war für mich klar, dass ich die Ziellinie erreichen werde, auch wenn es länger dauern würde.

Ich versuchte zwar immer zu laufen, doch es ähnelte zur zweiten Streckenhälfte wohl mehr einem Hatschen. Die Zeit von 5:10 Stunden für den Marathon spricht für sich. Während dieser Zeit fiel mir ein, was ein ehemaliger Hawaii-Sieger auf die Frage antwortete, wie man einen solchen Bewerb absolvieren kann. Er sagte: Das ist ganz einfach. Du machst einen Schritt und den wiederholst du dann immer wieder. In meinem Fall wiederholte ich das 13 Stunden und 18 Minuten lang. Als ich nach dieser Zeit über die Ziellinie stolperte, wurde ich trotz meiner schlechten Zeit von den vielen Zuschauern nicht weniger bejubelt, als der Sieger dieses Rennens. Mein Zwillingsbruder war schon 2 Stunden vor mir im Ziel.

Mein großes Ziel, mich für Hawaii zu qualifizieren und in diesem Bewerb zu finishen, habe ich nach mehreren Jahren gezieltem Training nun endlich geschafft.

Je mehr Abstand ich nun dazu gewinne, denke ich mir, dass auf Grund meines Ergebnisses doch noch eine Rechnung mit Hawaii offen wäre.

Ob ich diese Rechnung aber noch begleichen werde, möchte ich mal offen lassen . . .

frauen.netzwerk.
vorarlberg

Frauen.Netzwerk.Vorarlberg

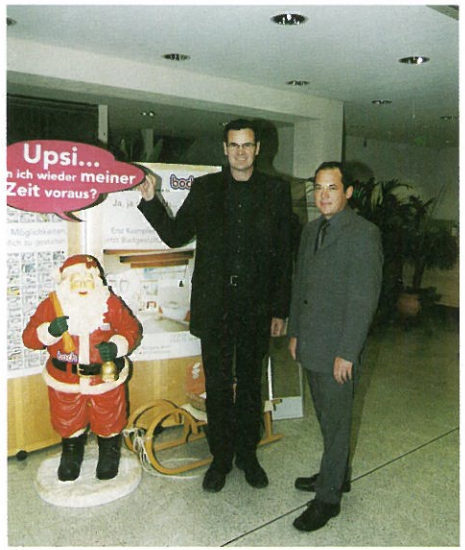
Seit Ende 2000 läuft das Projekt „Aufbau von regionalen Frauennetzwerken in Vorarlberg."
Über 80 **Frauensprecherinnen setzen sich** nun in ihren Gemeinden selbst für die Belange ihrer Mitbürgerinnen **ein.** Damit auf regionaler und auf Landesebene eine enge Zusammenarbeit zwischen diesen Sprecherinnen zustande kommt, wurde vom **Frauenreferat** der **Vorarlberger Landesregierung** das Frauennetzwerk Vorarlberg installiert. Acht Frauen wurden als Regionensprecherinnen nominiert. Sie erleichtern den Informationsaustausch untereinander und initiieren landesweite Programme.
In unserer **Region** gibt es Frauensprecherinnen in **Lochau, Eichenberg, Hohenweiler** und **Hörbranz,** als Regionensprecherin wurde Ruth Loitz (Tel.05573/83924) aus Hörbranz bestellt. Ganz wichtig ist es, dass die **Frauensprecherin** als **neutrale Person** gesehen wird. Das Projekt soll nicht als Konkurrenz zu bestehenden Gruppen empfunden werden, sondern als Ergänzung und Unterstützung bei offenen Fragen und Auskünften (Adressen) speziell für **Frauenanliegen.** Wünschenswert wäre auch eine Koordination aller Termine (Vorträge, Ausflüge etc.) leiblachtalweit, um Überschneidungen möglichst zu vermeiden.
Am **14. 1. 2002** um **20 Uhr** bieten wir im Rahmen der Vortragsreihe „Alles was Recht ist" einen Vortrag zum Thema **„Sozialversicherungs- und Pensionsberatung"** im Pfarrheim an. Herr Roman Heinzle von der PVANG informiert Sie zuerst allgemein, dann können Sie gerne individuelle Fragen stellen. Der **Eintritt ist frei!**

Photovoltaikanlage bei Tischlerei Sigg

18.720 Watt oder 156 Stück polykristalline Module sind auf den 3 Sheddächern der Tischlerei Sigg installiert. Damit wird jährlich Strom für 20 Menschen aus der Sonne produziert. Völlig ungefährlich, lautlos, ohne Emissionen und ohne Ressourcen zu verbrauchen, arbeitet dieses Sonnenkraftwerk vor sich hin. 16,5 MWh elektrische Energie soll die Anlage im Jahr liefern. Dies entspricht einer CO_2 Ersparnis von ca. 16 Tonnen oder 16,5 Mio MWh Atomstromimport pro Jahr.
Seit Inbetriebnahme dieser Anlage ist Hörbranz unter den 20 ersten Gemeinden Österreichs in der Solarbundesliga.

Bürgermeister Reichart und Landesrat Schwärzler bei der offiziellen Inbetriebnahme der Anlage.

Die Installierung dieser Anlage war eine logische Konsequenz der Produktentwicklung der letzten Jahre. Speziell im Niedrigenergiesektor, bei der Produktion von Fenstern und Haustüren für Passiv- und 3-Literhäuser, hat sich die Firma Sigg in Vorarlberg, Süddeutschland und Südtirol gut etabliert.



Mit Nikolaus: Ing. Wolfgang Boch und Raiba-Geschäftsleiter Gustav Kathrein (rechts).

„Begegnungen" in der Raiffeisenbank

Die heimische Bank präsentiert Leiblachtaler Wirtschaftsbetriebe

Die neue, großzügig gestaltete Schalterhalle der Raiffeisenbank Leiblachtal ist auch zu einem Ort oft willkommener Begegnungen geworden. Und neben Bekannten und Freunden konnte man hier bereits im November sogar schon „den Nikolaus" antreffen.
Der Mann in Rot mit Rodel war wirklich nicht zu übersehen. „Ein bisschen früh", dachten sich wohl die meisten Bankbesucher, doch bei näherer Betrachtung stellte man mit Schmunzeln fest, dass es sich hier um eine gelungene Idee der Hörbranzer

Installationsfirma „Boch – Heizungen und Bäder“ handelt. Im Rahmen einer Firmen-Präsentation wollte man hier darauf hinweisen, dass am 6. Dezember der Einbau einer Heizung bzw. eines neuen Bades für den kommenden Winter wahrscheinlich zu spät sein wird.
Dazu Raiba-Geschäftsleiter Gustav Kathrein: „Wir geben den Leiblachtaler Handwerks- bzw. Dienstleistungsbetrieben die Möglichkeit, sich in unserer Bank, im Ambiente der Schalterhalle, mit ihrer Arbeit und ihren Angeboten zu präsentieren.“ Die Firma Boch machte den Anfang, weitere Betriebe folgen.

Ehrung für Elektro Stecher

„Ausgezeichneter Lehrbetrieb“

Kürzlich wurde im Festspielhaus Bregenz **Herr Walter Stecher** von Landeshauptmann **Dr. Herbert Sausgruber** für hervorragende und vorbildhafte Lehrlingsausbildung ausgezeichnet.
Walter Stecher, der Elektromeister und Geschäftsführer, bildet seit 10 Jahren Lehrlinge aus. Das inzwischen auf neun Mitarbeiter angewachsene Team unterstützt seine Lehrlinge (zwei Burschen und zwei Mädchen) mit den besten Ausbildungsmöglichkeiten durch zusätzliche Fortbildungsseminare. So konnten sich zum Beispiel im Jahre 2000

beim Lehrlingswettbewerb des Landes Vorarlbergs Martin Mathis und 2001 Tanja Stecher (beste Elektrotechnikinstallateurin des Landes) mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ die vordersten Plätze sichern.
Die Ausbildung erfolgt streng nach dem Berufsbild. Dieses garantiert eine optimale Ausbildung in allen Sparten des Elektroinstallationsgewerbes also auch im Elektrohandel.
Für den verantwortlichen Ausbilder, **Walter Stecher,** ist diese Auszeichnung *„Ausgezeichneter Lehrbetrieb 2004“* einmal mehr der Beweis für die hervorragende Arbeit, die in seinem Betrieb geleistet wird.

1. Konsum-Preisjassen war ein voller Erfolg

Am Sonntag, den 18. November fand das 1. Konsum-Preisjassen im neuen Leiblachtalsaal in Hörbranz statt. Obmann-Stellvertreter Manhard Köb und der Geschäftsführer Werner Schuh freuten sich über den Besuch von 202 Preisjassern. Ganz besonders freute es uns, dass wir den ehemaligen Geschäftsführer Hr. Ludwig Schuler mit Frau begrüßen durften.
Außerdem waren vom Aufsichtsrat des Konsumvereins noch Vorsitzender Karl Mangold, Norbert Achberger und Doris Schuler unter den Jassern zu finden.
Für den reibungslosen Ablauf und das leibliche Wohl sorgten die Konsum-Mitarbeiter/innen und das Team vom Cafe Pub & Bar Friend's.

Bei guter Stimmung wurden **Preise im Gesamtwert von über S 60.000,–** ausgespielt. Für den **ersten Platz** gab es einen Barscheck von **S 10.000,–**. Weitere Preise wie **Videorecorder, Handy, zwei Fernseher, Stereoanlage, Mountainbike, zwei Scooter, Staubsauger, Kaffeemaschine usw.** gingen an die weiteren Platzierten. Es wurden insgesamt 77 Preise an die Jasser vergeben.
Dank Franz Domig und Maria Ambrosig, die für die Computerauswertung sorgten, konnten die Gewinner innerhalb kürzester Zeit ermittelt werden. **Die Stichzahl war bei 1072.** Aber auch der beste und der schlechteste Jasser bekamen einen tollen Preis. Außerdem wurden die Sackkönige gekürt. Jede der sechs Personen mit 12 Säcken bekam vom Geschäftsführer Werner Schuh einen Sack Kartoffeln überreicht. Für den Sackkönig gab es einen 25 kg Sack Kartoffeln.

Der Konsumverein Hörbranz bedankt sich bei allen Jassern für die Teilnahme!

1. Platz	**Ingrid Bonvissuto**	**S 10.000,– in bar**
2. Platz	Klaus Schneider	Videorecorder
3. Platz	Betti Stöckeler	Scooter
4. Platz	Bernie Gartner	Fernseher
5. Platz	Harald Winner	Mountainbike

Die Sackkönige waren:
Tanja Schwaiger
Carmen Achberger
Renate Turner
Elfriede Schuler
Werner Huber
Ida Düringer

Computerkurse

Folgende Kurse werden angeboten:

1. Windows und Word für Anfänger (6 Abende)
18 Einheiten à 5,5 € → 99 € (ATS 1.362,2697, DM 193,6242)

2. Word für Fortgeschrittene (4 Abende)
12 Einheiten à 5,5 € → 66 € (ATS 908,1798, DM 129,0828)

3. Excel für Anfänger (4 Abende)
12 Einheiten à 5,5 € → 66 € (ATS 908,1798, DM 129,0828)

4. PowerPoint für Anfänger (4 Abende)
12 Einheiten à 5,5 € → 66 € (ATS 908,1798, DM 129,0828)

5. Internet für Anfänger (3 Abende)
9 Einheiten à 5,5 € → 49,5 € (ATS 681,1349, DM 96,8121)

6. Access für Anfänger (4 Abende)
12 Einheiten à 5,5 € → 66 € (ATS 908,1798, DM 129,0828)

7. bei Bedarf können auch Vorbereitungskurse für die Module des Europäischen Computerführerschein (ECDL) angeboten werden
(bei Vorkenntnissen je Modul circa 2 Abende)
6 Einheiten à 5,5 € → 33 € (ATS 454,0899, DM 64,5414)

Bedingungen:

- für alle Kurse außer Kurs 1 → Word und Windows Kenntnisse
- ein Kurs kommt nur zustande, wenn sich mindestens 7 Teilnehmer melden
- jeder Kursabend besteht aus 3 Einheiten à 50 Minuten
- die Raummiete und die Kursunterlagen sind im Kurspreis enthalten
- alle Kurse finden in der Hauptschule Hörbranz statt

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei:

Birgit Nöckl (telefonisch unter 05573/83730 – bitte die Nummer für einen Rückruf hinterlassen! oder emailadresse: birgit.noeckl@aon.at

Marina Mangold - Ausstellung in Lindau

Knapp jenseits der Landesgrenzen - in der Lindauer Galerie im Innenhof - präsentierte die Hörbranzerin Marina Mangold - gemeinsam mit der Fotografin Sabine Stanzel aus Hard - ihre Werke. Die gut besuchte Ausstellung bot die Möglichkeit, eine interessante Symbiose zwischen Fotografie und Malerei kennen zu lernen.

Marina und Bilder

Marina Mangold lebt - wie Sabine Stanzel - in Wien und studiert seit 1997 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste im Fachbereich Lehramt für Textiles Gestalten und Kunsterziehung. Mangolds Akte - in dünnflüssigem Acryl aufgetragen - erinnern im ersten Moment an Aquarelle. Bei näherem Betrachten offenbaren sich die Strukturen in den Schichtungen, die bewusst gesetzt wurden. „Figuren heben sich aus der Dunkelheit ans Licht, überlegte Tiefenwirkungen gewinnen ihre Substanz im Spiel mit den Hell-Dunkel-Kontrasten", so Herbert Motter in seiner Vernissagerede, der die beiden als „junge, außergewöhnliche Künstlerinnen" bezeichnete.
Die intensiven Farben und Formen der Fotografien und Acrylakte wirken im ersten Moment eindringlich, regen jedoch den Betrachter an, in seiner „eigenen Gedankenwelt - so Motter - „die Substanz der Kunstwerke zu entdecken."

(wru)

Kurs für Krippenfiguren

Auf unserem Titelbild ist eine Krippenlandschaft mit selbstgefertigten Krippenfiguren zu sehen. In den letzten Jahren haben viele Frauen aus dem Leiblachtal in diversen Kursen zahlreiche Krippenfiguren angefertigt. Immer wieder sind die Kursteilnehmerinnen mit viel Eifer am Werk. Die erarbeiteten Figuren begleiten die jeweiligen Familien den ganzen Advent über, besonders natürlich zur Weihnachtszeit.
Zum Erscheinungszeitpunkt dieses Heftes sind die Kurse für heuer alle schon am Laufen, aber Sie können sich gerne schon fürs nächste Jahr bei Cornelia Hehle, Straußenweg 23, Tel.-Nr. 8 29 97, melden.
Der nächste Kurs beginnt in der Woche vom 7. bis 11. Jänner 2002 (Tag je nach Wunsch der Kursteilnehmer) und ist in der zweiten Februarwoche beendet. Weiter geht es dann im September 2002.
Angebot in der Fastenzeit: Ganztagskurs am Samstag, den 2. März 2002 – Anfertigung einer Christusfigur 30 cm.
Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei „meinen" Kursfrauen aus dem Leiblachtal einmal ganz herzlich bedanken. Ich freue mich jedesmal aufs Neue, dass mir so viele Frauen (und manchmal sogar auch ein Mann) ihr Vertrauen schenken. Ihr seid immer mit sehr viel Einsatz und Energie am Werk, was meinen eigenen Bemühungen Sinn gibt und mich ermuntert, immer wieder weiterzumachen. Die Ergebnisse unser aller Bemühungen sprechen – so denke ich – für sich!
Ich wünsche euch allen frohe Festtage und uns allen ein glückliches Wiedersehen im Jahr 2002.
Cornelia Hehle, Straußenweg 23, Tel. 8 29 97.

Weltgebetstag – 1. März 2002

Rumänien, ein Land von landschaftlicher Schönheit, eingebettet zwischen Karpaten, Donau und dem Schwarzen Meer, bemüht sich sehr, einen Weg aus seiner wirtschaftlich, politisch und sozial schwierigen Lage heraus zu finden.
Der Gottesdienst, der von rumänischen Frauen (orthodoxe, röm. kath., griechisch kath., protestantische und eine Unitarierin) geschrieben wurde, ist Ausdruck einer ökumenischen Zusammenarbeit, die in Rumänien nicht selbstverständlich ist. Im Bemühen, ihre eigenen Erfahrungen um Versöhnung auszutauschen und einzubringen, haben sie sich mit dem Thema **„Zur Versöhnung herausgefordert",** beschäftigt. Auch ist ihnen wichtig, darauf hinzuweisen, dass durch den Weltgebetstag 2002 verstärkt orthodoxe Frauen zu Wort kommen. Bei der Gestaltung des Gottesdienstes wurde auf die Feier in orthodoxen Gotteshäusern Bedacht genommen.

Freitag, 1. März 2002, Salvatorkolleg, 19.30 Uhr
Wir laden Jung und Alt, Mann und Frau herzlichst dazu ein. Bei allen, die den **Weltgebetstag 2001** mitgefeiert haben, möchten wir uns für die Spenden bedanken.

Evangelische Gottesdienste in Hörbranz – Hauptschule

Samstag, 12. Jänner, 18.00 Uhr
Samstag, 9. Febraur, 18.00 Uhr
Samstag, 9. März, 18.00 Uhr
mit Tischabendmahlsfeier

Adventlesung der Pfadfindergruppe

Die Pfadfindergruppe Leiblachtal und die AGS Lochau-Süd veranstalten am Sonntag, den 23. Dezember 2001 um 17.00 Uhr in Lochau-Süd beim AGS-Hüsle eine Adventlesung mit Kurt Sternik.

Veranstaltungskalender Fasching 2002

Leiblachtalsaal
Freitag, 11. Jänner 2002, Raubritterball
Samstag, 9. Februar 2002, Gemeindeball
Montag, 11. Februar 2002, Rosenmontagball

Bad Diezlings
Freitag, 1. Februar 2002, Leonhards-Diezlings-Grünauball

Gasthaus Rose
Donnerstag, 7. Februar 2002, Ziegelbach-Straußenball

Gasthaus Seeblick
Freitag, 4. Jänner 2002, Bergerball
Samstag, 12. Jänner 2002, Backenreuter-Fronhoferball

Restaurant Austria
Samstag, 12. Jänner 2002, um 14.00 Uhr Kaffeekränzchen, Tischreservierung erbeten

Pfarrheim
Samstag, 26. Jänner 2002, Theaterball
Samstag, 2. Februar 2002, Schuhplattlerball

Problemzonen-Gymnastik und Rückenschul-Training

mit staatlich geprüftem Lehrwart für Rückenschultraining

Schwerpunkte sind:
Mobilisation (Beweglichkeit der Gelenke und Wirbelsäule verbessern)
Kräftigung (abgeschwächte Haltemuskulatur aufbauen)
Dehnung (verspannte Muskulatur lockern)

Termin: Mittwoch, 9. 1. 2002, 20.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag, 10. 1. 2002, 18.15 bis 19.15 und 19.30 bis 20.30 Uhr
Ort: Lochau Hauptschule neue Turnhalle
Kosten: 12 Einheiten ATS 550,–/440,– € 40,–/32,–

Achtung!

Das Gemeindeamt und der Bauhof sind jeweils am Montag, 24. und 31. Dezember 2001 ganztägig geschlossen.

Schiblitz Bregenzerwald

Infotelefon: 05518/22 22-0 – Reisebüro Beate & Werner

Fahrzeiten:
Ab 25. 12. 2001 bis 6. 01. 2002 täglich
außer Neujahr 1. 1. 2002 jeden Sonntag vom 14. 01. bis 17. 03. 2002
Semesterferien: 3. 02. bis 10. 02. 2002 täglich

Hörbranz – Lochau – Bregenz – Wolfurt
7.38 Uhr Hörbranz Fronhofen
7.39 Uhr Hörbranz Imbissstube Meyer
7.41 Uhr Hörbranz Gh. Seeblick
7.43 Uhr Hörbranz Unterer Kirchplatz
7.45 Uhr Hörbranz Rich.-Sannwald-Platz
7.47 Uhr Hörbranz Weidach
7.48 Uhr Hörbranz Leiblachsiedlung
7.50 Uhr Hörbranz Herrnmühle/Salvatorstraße
7.52 Uhr Lochau Alberloch
7.54 Uhr Lochau Gemeindeamt
7.58 Uhr Lochau Seepark
8.00 Uhr Bregenz HTL
8.01 Uhr Bregenz Inselstraße
8.04 Uhr Bregenz Bahnhof
8.07 Uhr Bregenz Arbeitsamt
8.11 Uhr Bregenz Prälatendammstraße
8.13 Uhr Bregenz Wolford
8.15 Uhr Bregenz Brielgasse
8.19 Uhr Bregenz UKH
8.20 Uhr Bregenz Franz Ritter
8.22 Uhr Bregenz Kronhalde
8.24 Uhr Kennelbach Siedlung
8.25 Uhr Kennelbach Postamt
8.26 Uhr Wolfurt Sportplatzstraße
8.28 Uhr Wolfurt Dorfzentrum
8.32 Uhr Wolfurt Cubus/Postamt
8.33 Uhr Wolfurt Mähdle
8.35 Uhr Wolfurt – Rickenbach Adler
8.57 Uhr Egg Postamt

Ankunft in den Schigebieten:
8.50 Uhr Alberschwende
8.57 Uhr Egg Postamt
9.30 Uhr Schetteregg
9.00 Uhr Andelsbuch
9.20 Uhr Bizau
9.20 Uhr Bergbahnen Mellau
9.35 Uhr Schoppernau Diedamskopf
9.50 Uhr Schilifte Schröcken
9.55 Uhr Warth Jägeralpbahn
9.55 Uhr Damüls Seilbahnen

Abfahrtszeiten aus den Schigebieten:
15.50 Uhr Damüls Seilbahnen
15.45 Uhr Warth Jägeralpbahn
15.50 Uhr Skilifte Schröcken
16.15 Uhr Schoppernau Diedamskopf
16.30 Uhr Bergbahnen Mellau
16.19 Uhr Bizau + Hirschbergbahnen
16.50 Uhr Andelsbuch
17.00 Uhr Egg Postamt
17.10 Uhr Alberschwende

Fahrpreis: Hin und retour ATS 62,– (€ 4,50) für Erwachsene und Kinder, davon werden ATS 42,– (€ 3,–) beim Kauf einer normalen Tageskarte durch die jeweilige Liftgesellschaft rückerstattet.
Saisonkarte Bus: ATS 251,– (€ 18,24) • effektiver Fahrpreis ATS 21,– (€ 1.50)

An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt
Verlagspostamt A-6912 Hörbranz

Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Helmut Reichart

Gesamtgestaltung:
Bernhard Tschol

Auflage: 2800 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz

Bureau de poste
A-6912 Hörbranz
(Autriche)
Taxe perçue